

# गणपति-अथर्व-शीर्ष उपनिषत्

## Gaṇapati-Atharva-Śhīrṣha Upaniṣhat

Gaṇapati-Atharva-Śhīrṣha Upaniṣhat Wort-für-Wort-Bedeutungen

### Inhaltsverzeichnis

Über den Titel.....	1
Śhānti Pāṭha.....	3
Gaṇapati Atharva Śhīrṣha.....	6
<i>Nirguṇa Upāsanā und Gaṇēśha Vidyā</i> .....	12
<i>Saguna Upāsanā – Gaṇēśha Gāyatrī</i> .....	15
<i>Saguna Upāsanā – Gaṇēśha Rūpa</i> .....	15
<i>Aṣṭa Nāma Gaṇapati</i> .....	17
Phala Śhruti .....	18
Anhang – Saha Nāvavatu .....	23

## Über den Titel

गणपति **gaṇapati** = *gaṇānām patiḥi* oder Herr der Gruppen.

Die *gaṇas* sind „Gruppen“ von verschiedenen schrecklichen (*ghōra*) und nicht-schrecklichen (*a-ghōra*) Kreaturen und/oder göttlichen/halbgöttlichen Wesen, welche Śhiva und Pārvatī, das himmlische Paar, umgeben. Der Gebieter von allen wird *gaṇa-pati* genannt. Er ist zufällig auch der Sohn von Śhiva-Pārvatī. Alle Gruppen sind miteinbezogen, belebte oder unbelebte.

अथर्व **atharva** =

1. Nicht „zitternd“ oder stabil; *tharvati* bedeutet gehen oder sich bewegen.

Der moderne Begriffsinhalt von „bewegen“ wurde zu „zittern“ infolge der Verwendung anderer aus dem Sanskrit abgeleiteten Sprachen. Es gibt *Hindī*, *Marāṭhī* und *Gujarātī* Wörter *thar-thar kānpnā*, *thar-tharāt* oder *thar-tharāṭi*, welche alle „zittern“ bedeuten (zum Beispiel in kaltem Wetter). Hier wird der subtile Aspekt aufgedeckt, wenn wir versuchen, uns vorzustellen, dass wir einen richtigen „Elefantenkopf“ auf einen menschlichen Oberkörper verpflanzen müssen. Der Kopf wiegt mehr als der ganze Oberkörper! Wie kann er auf dem kleinen menschlichen Körper an Ort und Stelle und im Gleichgewicht bleiben, ohne dass das Ganze umkippt? Die göttliche Kraft von Gaṇapati, die am untersten Chakra (*mūlādhāra*) am Ende des Steissbeins liegt, ist so stark, dass sie den schweren Elefantenkopf „felsfest“ (*atharva*) auf einem ansonsten zart aussehenden Körper hält. Dies weist auf einen „felsfesten“ meditierenden Kopf hin, welcher nur auf die Wahrheit fokussiert ist.

2. Der Name des *ṛshi* Atharva [der auch einen felsfesten meditierenden Kopf hatte, daher sein Name]. Der *atharva vēda* heisst so, weil die Mehrheit seiner Mantras von *ṛshi* Atharva „gesehen“ wurde, auch Atharvaṇa genannt.

Ursprünglich gab es 1180 *vēda śhākhās* oder Zweige, festgelegt von *ṛshi* Vēda-vyāsa. Heute existieren nur elf Zweige. Auch von diesen elf gibt es bei den zwei *atharva vēda* Zweigen nur ganz wenige Personen, die den gesamten *samhitā* Zweig im Gedächtnis behalten haben. Falls und wenn sie sterben, könnte der Zweig verlorengehen. Obwohl das *gaṇapati atharva śhīrṣha* in Mahārāṣṭra sehr weit verbreitet ist, gibt es sehr

wenige Priester, die den *atharva veda samhitā* Teil singen können. Dies ist ein gefährlicher Tatbestand. Neue Studenten sind nicht bereit, Zeit zu investieren, um diese kostbaren Mantras zu lernen.

Von den gesamten 1180 Zweigen oder *śhākhās* hatte *ṛg-vēda* 21 *śhākhās*, *yajur-vēda* 109 *śhākhās* [90 vom *kṛṣṇa yajuḥ* & 19 vom *śhukla yajuḥ*], *sāma-vēda* 1000 *śhākhās*, und die übrigen 50 waren *atharva-vēda śhākhās*. Jeder Zweig hatte eine dazugehörige *upaniṣhat*. Dieses *gaṇapati atharva śhīrṣha* ist eine *upaniṣhat*, welche zu einer der 50 *atharva veda śhākhās* gehört. Es wird auch die *gaṇapati upaniṣhat* genannt. Alle *upaniṣhats* zusammen heissen „*vēdānta*“ (*vēda + anta*) oder der „Schluss“ des *Vēda*. Unter einigen der *Vēda* Zweige, die gegenwärtig lebendig sind, ist die *upaniṣhat* zufällig das letzte Kapitel der ganzen Sammlung. Sie sind der ganz vergeistigte Teil und repräsentieren das Schluss-Destillat der Botschaft des *Vēda*. In Französisch würden wir den Ausdruck *crème de la crème* für die *upaniṣhats* verwenden. Auch wenn lediglich elf (von 1180) *samhitā*-Zweigen des *Vēda* übrig geblieben sind... haben 108 *upaniṣhats* irgendwie überlebt. Ihre jeweiligen *śhākhās* haben nicht überlebt, aber die *upaniṣhat* hat überlebt. Die *gaṇapati upaniṣhat* ist eine von ihnen. Sie wird fast überall in Mahārāṣṭra rezitiert, weil Gaṇapati zufällig der Heissgeliebte dieses Staates ist, wo Sai Selbst im ersten seiner drei Körper als *avatāra* erschienen ist.

शीर्ष *śhīrṣha* = Kopf

Hier sollten wir erwähnen, dass nur ein sehr **stabiler Geist** einen stabilen Kopf haben kann. Demnach hat Gaṇapati einen sehr stabilen Geist, der **sogar** einen „zu grossen“ Kopf in einer „nicht-zitternden“ und „felsenfesten“ Weise tragen kann. Der extra grosse Kopf kennzeichnet auch grosse Intelligenz oder *buddhi*. Erinnern wir uns nicht alle an die Geschichte, als dieser fette Bursche Gaṇapati mit seiner „ausserordentlichen Intelligenz“ drei „Umrundungen der Welt“ durch blosses dreimaliges *pradakṣhiṇā* (Umrunden) seiner Eltern ausführte?!!! Wir sollten **alle** dahingehend inspiriert werden, um solche göttliche „*buddhi*“ in einem „*atharva śhīrṣha*“ zu entwickeln, durch Entwicklung eines absolut **stabilen Geistes**. Allein der Titel vermittelt solch eine tiefgründige Botschaft! Und was sagt uns nun erst der Text??

Alle *upaniṣhats* beginnen und enden mit dem dazugehörigen *śhānti pāṭha*. In der *muktika upaniṣhat* belehrt Śhrī Rāmachandra Hanumān, auf welche Weise *śhānti* vor einer bestimmten *upaniṣhat* angekündigt werden sollte. Gemäss dieser Anweisung ist das *śhānti pāṭha* für alle *atharva vedic upaniṣhats* „*bhadraṁ karṇēbhiḥi śhrṇuyāma dēvāḥa...*“

**Hinweis:** Alle *rks* (= *śhlōkas*=Verse) in *dēvanāgarī* Schrift sind im klassischen Format geschrieben. Das *samhitā pāṭha* zuerst gefolgt von *pada pāṭha* (jedes einzelne Wort mit seinem individuellen *svaras* geschrieben.) Dies soll ernsthaften Studenten ermöglichen, jedes Wort für sich genommen zu erkennen. Hier sind *svaras* der individuellen *padas* nicht vorhanden, weil heutzutage die *pada-pāṭha* Rezitation nur auf den *samhitā*-Teil begrenzt ist, die Überlieferung der Rezitation von *pada-pāṭha* der *brāmhāna*, *āraṇyaka* und *upaniṣhat* ist verschollen (dies ist eine *upaniṣhat*). Die *vikṛti pāṭhas* wie *jaṭā*, *ghaṇa*, etc. sind NICHT möglich ohne das korrekte *pada pāṭha*. Die Verse im englischen Manuskript sind im RCCS-Format (Kodierung in farbiger römischer Schrift) **mit** *udātta* (aufsteigende Note) und *anudātta* (absteigende Note) *svaras* genau gekennzeichnet.

## शान्ति पाठ – Śhānti Pāṭha

ॐ भद्रं कर्णेभिः शृणुयाम देवाः । भद्रं पश्येमाक्षभिर्यजत्राः ।

स्थिरैरङ्गैस्तुष्टुवाꣳसस्तनूभिः । व्यशेम देवहितं यदायुः ।

स्वस्ति न , इन्द्रो वृद्धश्रवाः । स्वस्ति नः पूषा विश्ववेदाः ।

स्वस्ति नस्तार्क्ष्यो , अरिष्टनेमिः । स्वस्ति नो बृहस्पतिर्दधातु । ॐ शान्तिः शान्तिः शान्तिः ॥

ॐ । भद्रम् । कर्णेभिः । शृणुयाम । देवाः ॥ भद्रम् । पश्येम । अक्षभिः । यजत्राः ॥

। स्थिरैः । अङ्गैः । तुस्तु-वांसः । तनूभिः ॥ वि । अशेम । देवहितम् । यत् । आयुः ॥

। स्वस्ति । नः । इन्द्रः । वृद्ध-श्रवाः ॥ स्वस्ति । नः । पूषा । विश्व-वेदाः ॥

। स्वस्ति । नः । तार्क्ष्यः । अरिष्टनेमिः ॥ स्वस्ति । नः । बृहस्पतिः । दधातु ॥ ॐ । शान्तिः । शान्तिः । शान्तिः ॥

ॐ bhad'raṅ kar'ṇēbhiṣh' śhr̥ṇuyāma dēvā-ḥa ।

bhad'raṅ paśh'yēmāk'ṣhabhir'yajat' rā-ḥa ।

sthirairāṅgaiṣ'tuṣh'tuvāgm'sas'tanūbhiḥi । vyaśhēma dēvahiṭaṅ yadāyuhu ।

svas'ti na , in'drō vṛd'dhaśh'raṅvā-ḥa । svas'ti na[fp]' pūshā viśh'vaṅvēdā-ḥa ।

svas'ti na'stārk'ṣhyō , ariṣh'tanēmiḥi । svas'ti nō bṛhas'patir'dadhātu ।

ॐ śhā-n'tiṣh' śhā-n'tiṣh' śhā-n'tiḥi ॥

ॐ । bhadrām । karṇēbhiḥi । śhr̥ṇuyāma । dēvāḥa ॥

। bhadrām । paśhyēma । akṣhabhiḥi । yajatrāḥa ॥

। sthiraiḥi । aṅgaiḥi । tustu-vāṅsaḥa । tanūbhiḥi ॥ vi । aśhēma । dēvahiṭam । yat । āyuhu ॥

। svasti । naḥa । indraḥa । vṛddha-śhravāḥa ॥ svasti । naḥa । pūshā । viśhva-ṅvēdāḥa ॥

। svasti । naḥa । tārkṣhyaḥa । ariṣh'tanēmiḥi ॥ svasti । naḥa । bṛhaspatiḥi । dadhātu ॥

ॐ । śhāntiḥi । śhāntiḥi । śhāntiḥi ॥

### Hinweis zu OM: Omkāra oder hiranyagarbha (goldenes Ei) am Anfang von Zeit und Raum (Universum).

Alle vedischen Gesänge oder *vēda-pāṭhana* beginnen mit OM. Warum? Wir könnten Seiten füllen mit der Antwort... wollen es aber kurz machen. „Schöpfung“ oder „Zeit und Raum“ oder „das Universum“ entstand durch einem gewaltigen Urknall. Der Laut dieser gewaltigen Explosion ist OM. Dies wurde in tiefer Meditation von *ṛshi* Kaṇāda etwa vor 20,000 Jahren „gesehen“ (wie von Swāmi enthüllt). Da die ganze Schöpfung mit OM begann, beginnen auch wir alles mit OM. Wir *Bhāratīyas* ahmen Gott so viel wie möglich nach, weil wir Gott innig lieben und weil Gott unser nachahmenswertes Ideal ist. '*Praṇava*' ist ein anderer Name für *Omkāra*. Wir *Bhāratīyas* beginnen alles mit *praṇava*. Allerdings ist unser „ausgesprochenes“ *Omkāra* ein kleines subatomares Teilchen verglichen mit dem gewaltigen RIESIGEN Laut der Explosion des Urknalls. Dieser war so **stark**, dass die nachklingende Schwingung sogar noch heute nach **zigtausend Jahren** gehört werden kann! Wir können diese **OM** Schwingung noch heute in unserem Körper hören. Setz dich an einen stillen Platz und schliesse beide Ohren. Lausche den inneren Schwingungslauten. Dies **ist** *Omkāra*. Es ist kontinuierlich, anders als unsere „gesprochene“ Version. Die Chakra *sādhakas* nennen diesen Laut im Innerrohr *anāhata nāda*, da *an-āhata* soviel heisst wie nicht von aussen erzeugt. Obwohl diese Schwingung **überall** ist, entspringt sie in unserem menschlichen Körper vom *anāhata* Chakra (Herzchakra) (Swāmi hat gesagt, dass das „spirituelle Herz“ rechts vom physischen Herzen liegt und unsichtbar ist... höchstwahrscheinlich ist dieses „spirituelle Herz“ der zentrale Punkt des *anāhata* Chakras). Solange wie **OM** oder seine Schwingung andauert, **bleibt** das Universum **bestehen**. Es wird aufhören zu erklingen, sobald und wenn dieses Universum endet.

Der **erste** Laut war **OM**, der letzte wird auch **OM** sein.

**OM** wird wie a + u + m + *bindu* ausgesprochen.

A-*kāra* steht für Schöpfung oder *jāgrata (rajas)*;

U-*kāra* steht für Erhaltung oder *taijasa (sattva)* (auch *svapna* oder Traumzustand) genannt &

Ma-*kāra* steht für Zerstörung oder *sushupti* (Tiefschlaf) (*tamas*).

*bindu* oder Punkt steht für den **wesenhaften** Zustand **jenseits** dieser drei, genannt *turīya-avasthā*.

**Hinweis zu den *dēvatās* oder Halbgöttern:** Es gibt eine Menge Verwirrung im Verstand des Laien im Zusammenhang mit Gott und den Halbgöttern. Gott ist die Allerhöchste Kraft, das Höchste Absolute, das Eine, das IST, als noch nichts anderes war (vor dieser gegenwärtigen Erschaffung des Universums), das Eine, von Dem es heisst, Es sei *sat-chit-ānanda, para-bramha*. Dieses Eine ist alldurchdringend, allwissend, allmächtig. Auf der anderen Seite sind die Halbgötter oder Gottheiten *dēvatās*. Sie sind blosse Leutnante oder Amtsträger mit begrenzten Kräften. Indra ist ihr Chef, sagen wir, der General. Die anderen Posten im Kabinet sind Mitra, Varuna, Maruta, Agni, etc. Sogar du und ich können diese Posten einnehmen, indem wir eine bestimmte Anzahl gewisser Veda Mantras sprechen. Dann werden wir diesen speziellen Posten für einige Jahre besetzen, bis der nächste Amtsinhaber „eingeschworen“ wird. Diese *dēvatās* sind gewiss nicht allmächtig. Dies wird in einer Geschichte der Upanishaden bestätigt, wo ein kleiner Grashalm vor die verschiedenen *dēvatās* gehalten wird... Agni kann ihn nicht verbrennen, Vāyu kann ihn nicht wegblasen... und so fort. Sie alle haben ihr Ego, das erschüttert wird. Selbst Indra konnte nichts bewirken bei den *gōpas* und *gōpīs* von *Vṛndāvana*, die angewiesen wurden, die Anbetung von Indra zu beenden und mit der Verehrung des *Gōvardhana* Berges zu beginnen. Indra's Ego was zerschmettert. Er beschloss, die „Schuldigen“ in einer „Sintflut“ von Regen zu ertränken, und begann mit dem Regenschirm (Regen war Indra's Ressort). Kṛṣṇa nahm den Berg lediglich auf Seinen kleinen Finger wie einen Regenschirm und beschützte die *gōpas* und *gōpīs* vor dem anhaltenden Regen.

Das Wort „Halbgott“ oder „*dēvatā*“ oder „Gottheit“ wurde hier verwendet, um Verwirrung mit dem Wort „Gott“ zu **vermeiden**, das auf das Allerhöchste Ultimative Absolute hinweist, das Eine & Einzige Eine, *nirguṇa, nirākāra, sat-chit-ānanda, para-bramha*.

ॐ **OM** = *Omkāra* der erste Laut; der Urknall || **भद्रम् bhadram** = Güte, Sicherheit, Glück, *śhubham*

|| कर्णोभिः **karnēbhiḥ** = durch die Ohren (der Hörsinn) (in Hindi: *kāno-sey*)

|| शृणुयाम **śṛṇuyāma** = mögen wir hören || देवाः **dēvaḥa** = ‘O *dēvas*’; die Götter oder die „Strahlenden“

**भद्रम् bhadram** = Güte, Sicherheit, Glück || पश्येम **paśhyēma** = mögen wir sehen

|| अक्षभिः **akṣhabhiḥ** = durch die Augen (den Sehsinn) || यजत्राः **yajatrāḥa** = wie wenn wir *yāga* oder *yajña* oder ein Feueropfer durchführen; damals war der heiligste „*darśhana*“ (Anblick) derjenige des heiligen Feuers des *yajña*. So wurden alle Handlungen des „Sehens“ gleichgesetzt mit dem am meisten glückverheissenden *darśhana* dieses heiligen mit Mantras geweihten *agni*.

स्थिरैः **sthiraiḥi** = mit stabilen (& festen & starken) (Gliedern) || अङ्गैः **aṅgaiḥi** = Glieder, Körperteile oder *aṅgas* || तुस्तु-वाम **tustu-vām** = *tuṣṭuvām* = möge geniessen; das Wort *tuṣṭi* bedeutet *santṛpti* oder *sāttvic* Zufriedenheit || सः **saḥa** = wir || तनूभिः **tanūbhiḥi** = durch die Körper (*tanu* bedeutet Körper); (in Hindi: *tan-se*)

व्यशेम **vi-aśhēma** = mögen wir alle „essen & geniessen“ durch alle fünf Sinne || देव **dēva** = Gottheiten

|| हितम् **hitam** = Gefälligkeiten; bedeutet Gefälligkeiten von den Gottheiten. Was sind nun diese Gefälligkeiten? Zeitgerechte Regenfälle, zeitgerechte Rekordernten, keine destruktiven Kräfte wie Erdbeben, Tornados etc. Die Gunst der Naturkräfte, gewonnen durch das Ausführen von *dēva-yajña*

|| यत् **yat** = dies || आयुः **āyuhu** = das Mass der Lebensdauer, das einem gegeben wurde, was bedeutet: mögen wir alle für die ganze *āyuhu* oder ganze Lebensdauer günstiges Wetter, gute Gesundheit **und** ein langes Leben erhalten.

स्वस्ति **svasti** = su+asti = *sushṭhu asti iti svasti*. *sushṭhu* = ausgezeichnet, *asti* = Sein, Leben. Sein und Leben in ausgezeichneter Weise voller Glück, Wohlergehen, Sicherheit || नः **naḥa** = (für) uns

|| इन्द्रः **indraḥa** = der Herr Indra (der *vṛddhaśhravāḥa* ist). || वृद्ध **vṛddha** = vermehrt (mit *punyam*)

|| श्रवाः **śhravāḥa** = gehört habend

**Hinweis zu *vrddha śhravāha*:** Wenn es heisst „Indra (der) *vrddha śhravāha*“ (ist), bedeutet dies nicht „alter“ Indra. Die *dēvas* „altern“ nie, weil sie strahlende Körper aus Licht oder Photonenteilchen haben und infolgedessen alterslos sind. „Indra“ ist keine Person, vielmehr eine „Position“ wie etwa „Premierminister“. Es ist ein „Vorsitz“, den verschiedene Amtsinhaber zu verschiedenen Zeiten innehaben. Wenn ein *ṛṣhi* wie Viśhvāmītra viele Jahre lang „*tapas*“ ausübt, wird er qualifiziert, nach dem Tod des Viśhvāmītra-Körpers auf dem Stuhl von „Indra“ zu sitzen. Genauso sind auch sehr alte und weise *brāhmaṇas*, die zahlreiche *yajñas* durchgeführt und viele viele heilige Mantras „gehört“ haben, nach dem Tode für diese Position qualifiziert. So ist Indra ein *vrddhaśhravāha*, d.h. eine Person, die während vieler Jahre unzählige vedische Mantras gehört hat.

स्वस्ति **svasti** = (siehe oben) Leben voller Glück, Wohlergehen, Sicherheit. || नः **naḥa** = für uns

|| पूषा **pūṣhā** = Name der Sonnengottheit; der Wurzellaute *pūṣh* bedeutet nähren, folglich bedeutet *pūṣhā* der, welcher nährt || विश्व-वेदाः **viśhva-vēdāḥa** = einer, der das **Universum** „kennt“

**Hinweis zu *viśhva-vēdāḥa*:** Nun, wie ist die Sonne ein *viśhva-vēdāḥa*, d.h. ein Kenner des **ganzen** Universums? Dieser *dēvatā* strahlt durch **ALLE** Sterne (Sonne) im ganzen Universum; nicht allein durch unsere „Sonne“. So reicht sein Licht tatsächlich „überall hin“, d.h. er kann in alle Ecken und Winkel unseres Universums „sehen“, so kennt er jeden Ort durch sein eigenes Licht; deshalb heisst es, die „Sonne“ ist ein *viśhvavēdāḥa*, ein Kenner des **ganzen** Universums.

स्वस्ति **svasti** = Glück, Wohlergehen, Sicherheit || नः **naḥa** = für uns || तार्क्ष्यः **tārḥshyaḥa** = *tārḥshya* ist ein anderer Name für *garuḍa* (der *ariṣṭa-nēmiḥi* ist) || अरिष्टनेमिः **ariṣṭanēmiḥi** = die Beschreibung von *garuḍa*

**Hinweis zu *ariṣṭanēmiḥi*:** Dies ist eine wunderbare poetische Analogie. *ariṣṭa* bedeutet Raben oder wilde Krähen. *nēmiḥi* bedeutet Peripherie oder Umfang. Die gängige Bedeutung ist, dass wenn wir vedische Mantras im Dschungel rezitieren (wie es seinerzeit üblich war), bitten wir inständig zum König der Vögel, „*garuḍa*“ (vielleicht ein sehr grosser Adler?), bei uns zu stehen, so dass die wilden Krähen in sicherer Distanz bleiben, d.h. an der Peripherie, und unsere heilige Aktivität nicht stören. Es gibt jedoch noch eine andere subtile Bedeutung: *ariṣṭa* bedeutet auch *durbhāgyam* oder Unglück. Es entsteht aus den *ari-ṣhad-varga*, d.h. den sechs *ari-s* (*ari* meint Feind). Diese sechs Feinde sind im Innern von uns allen. Sie sind *kāma*, *krōdha*, *lōbha*, *mōha*, *mada* und *matsara* (Begierde, Zorn, Gier, Anhaftung, Stolz, Eifersucht). Genauso gibt es einen subtilen „*garuḍa*“ in unserem Innern. Durch Beten zu dieser subtilen Gottheit „*garuḍa*“ wird dieser König der Vögel die „wilden Krähen“ (die sechs Feinde) in unserem Innern in sicherer Distanz an der *nēmiḥi* (Peripherie) halten und drohendes Unglück (*ariṣṭa*) in überschaubarer Distanz halten. In der Tat grossartige Dichtkunst!! Einfach herrlich!

स्वस्ति नः **svasti naḥa** = Güte uns gegenüber || बृहस्पतिः **br̥haspatiḥi** = der Aspekt des Schöpfers als Br̥haspati (die gängige Bedeutung, d.h. Lehrer der *dēvas* mit Namen Br̥haspati gilt hier nicht). Das folgende Wort ist *dadhātu*. *dhā* impliziert *dhāraṇā* wie im Aspekt von *dhartā* (Träger)

|| दधातु **dadhātu** = lass ihn erschaffen und (uns Wohlstand) geben und erhalten. Das Wort *dadātu*, das in anderen *śhānti* Mantras vorkommt, bedeutet „gib“. Wenn wir ‚*da*‘ mit ‚*dha*‘ ersetzen, werden die Aspekte der Schöpfung und Erhaltung eingeführt. So bedeutet *dadhātu* (auch wenn es nicht existiert) lass ihn erschaffen, geben und erhalten.

***Mögen wir alle glückverheissende Dinge durch unsere Ohren hören; heilige Dinge mit unseren Augen sehen; mögen wir alle die sāttvic Zufriedenheit mit starken und stabilen Gliedern geniessen und mögen wir alle durch die Gunst der dēvas gutes Wetter und Rekordernten erhalten, um robuste Gesundheit in dieser Lebensspanne zu erlangen. Mögen die dēvatās... Indra (der ältere Gelehrte), Pūṣhā (der Kenner des Universums), Garuḍa (der, welcher die inneren Feinde auf Distanz hält) und Br̥haspati (der Schöpfer) uns svasti (Gutes und Glück) gewähren und uns eine Umgebung schenken, die unserem Schutz in unseren heiligen Bestrebungen zuträglich ist.***

OM *śhāntiḥi... śhāntiḥi... śhāntiḥi...* – OM Frieden... Frieden!... Frieden!... (Om Frieden den drei Körpern: dem physischen Körper, dem Mentalkörper, dem Kausalkörper oder *kāraṇa śharīra*.)

(Ende des *śhānti pāṭha*. Nun beginnen wir mit dem eigentlichen *Gaṇapati Atharva Śhīrṣha*.)

## Gaṇapati Atharva Śhīrṣha

ॐ नमस्ते गणपतये । त्वमेव प्रत्यक्षं तत्त्वमसि । त्वमेव केवलं कर्ताऽसि ।  
त्वमेव केवलं धर्ताऽसि । त्वमेव केवलं हर्ताऽसि । त्वमेव सर्वं खल्विदं ब्रम्हासि ।  
त्वं साक्षादात्माऽसि नित्यम् ॥ १ ॥

ॐ । नमः । ते । गणपतये ॥ त्वम् । एव । प्रति । अक्षम् । तत्त्वम् । असि ॥ त्वम् । एव । केवलम् । कर्ता । असि ॥  
। त्वम् । एव । केवलम् । धर्ता । असि ॥ त्वम् । एव । केवलम् । हर्ता । असि ॥ त्वम् । एव । सर्वम् । खलु । इदम् । ब्रम्ह । असि ॥  
। त्वम् । साक्षात् । आत्मा । असि । नित्यम् ॥

ॐ na<sup>mas</sup>'tē gaṇa<sup>pa</sup>tayē | tvamē<sup>va</sup>p' prat'yak'shan' tat'tvamasi |  
tvamē<sup>va</sup> kēvalan' kar'tā (a)si | tvamē<sup>va</sup> kēvalan' dhar'tā (a)si |  
tvamē<sup>va</sup> kēvalam' har'tā (a)si | tvamē<sup>va</sup> sar'van' khal'vidam' bram'hāsi |  
tvam' sāk'shādāt'mā (a)si nit'yam ॥ 1 ॥

ॐ । namaḥa | tē | gaṇapatayē ॥ tvam | ēva | prati | akṣham | tattvam | asi ॥  
। tvam | ēva | kēvalam | kartā | asi ॥ tvam | ēva | kēvalam | dhartā | asi ॥  
। tvam | ēva | kēvalam | hartā | asi ॥ tvam | ēva | sarvam | khalu | idam | bramha | asi ॥  
। tvam | sākshāt | ātmā | asi | nityam ॥

**Hinweis:** Einige Überlieferungen in Südkarṇāṭaka sagen *OM lam namastē gaṇapatayē*;  
„lam“ ist ein *bījākṣhara* (Keimlaut) des *mūlādhāra* Chakras, dessen Gottheit Gaṇapati ist.

ॐ **Om** = Alles beginnt mit OM; der Urknall im Moment der Schöpfung; der Beginn von Raum und Zeit;  
der Beginn dieses Universums (siehe oben) ॥ नमस्ते **namastē** = *namaḥa* + *tē* (verneigen + dir  
॥ गणपतये **gaṇapatayē** = O Gaṇapati (O Herr der *gaṇas*!)

**Hinweis zu 'namastē':** (*namaḥa* ist wieder *na* + *maḥa*; *na* = nicht; und *maḥa* = mir oder mein). Dies  
stimmt mit dem Akt von „*namaskārams*“ überein, d.h. beide Hände sind im *mudrā aṅjali mudra*  
gefaltet. Das Symbol auf physischer Ebene ist folgendermassen: die rechte Hand ist „ich“; die linke  
Hand ist „du“. Wenn beide Hände im *aṅjali mudra* zusammenkommen, werden „du“ und „ich“ **eins als**  
„*wir*“. Diese körperliche Handlung bedeutet „du & ich sind Eins“... es drückt die wahre Einheit von uns  
**allen** aus, dieser **ganzen** Schöpfung. Dies ist selbst heute das Kennzeichen aller *Bhāratīyas*. Kann  
irgendeine andere Kultur überhaupt an solch eine edle Handgeste (!) denken? (!) ? (Geschweige denn,  
sie anwenden??)

त्वमेव **tvamēva** = nur du (*tvam* + *ēva*) ॥ प्रत्यक्षम् **pratyakṣham** = vor den Augen (*prati* + *akṣham*)  
॥ तत्त्वम् **tattvam** = höchstes Prinzip ॥ असि **asi** = bist (dieses Höchste *Bramhan* bist du selbst)

Nun... achte auf die doppelte Betonung „nur du... bist nur“ in den folgenden Sätzen:

त्वमेव **tvamēva** = nur du ॥ केवलम् **kēvalam** = nur ॥ कर्ता + असि **kartā + asi** = der Handelnde + bist (bist der  
Handelnde) (bedeutet auch der ursprünglich Handelnde, der Schöpfer)

त्वमेव **tvamēva** = nur du ॥ केवलम् **kēvalam** = nur ॥ धर्ता + असि **dhartā + asi** = bist der Träger oder die Stütze  
(der Erhalter)

त्वमेव **tvamēva** = nur du ॥ केवलम् **kēvalam** = nur ॥ हर्ता + असि **hartā + asi** = bist der Zerstörer

त्वमेव **tvamēva** = nur du ॥ सर्वम् **sarvam** = alles, gesamt ॥ खलु **khalu** = wahrlich ॥ इदम् **idam** = dies (all  
dies ist wahrlich) ॥ ब्रम्ह + असि **bramha + asi** = bist *bramhan*

त्वम् **tvam** = du ॥ साक्षात् **sākshāt** = vor den Augen (*sa* + *akṣhāt*) ॥ आत्मा **ātmā** = das individuelle Selbst  
oder die Seele ॥ असि **asi** = bist ॥ नित्यम् **nityam** = immer von jeher

**Namaskārams, O Gaṇapati! Du bist die verkörperte Form, beschrieben durch das Yajurveda  
mahāvākya „tat-tvam-asi“ („das bist du“) (es bedeutet „du bist Gott“). Du bist der Schöpfer,  
Beschützer und Zerstörer aller Dinge. Du bist wahrlich das alldurchdringende Bramhan. Du bist  
das innewohnendes, ewig und immer anwesende „Selbst“ in uns allen. [1]**

ऋतं वच्मि । सत्यं वच्मि ॥ २ ॥

। ऋतम् । वच्मि ॥ सत्यम् । वच्मि ॥

**ṛtam' vach'mi | sat'yam' vach'mi ॥ 2 ॥**

। ṛtam | vachmi || satyam | vachmi ॥

ऋतम् **ṛtam** = erhebend, rechtzeitig, erfreuend und korrekt; der kosmische Rhythmus. Swāmi hat gesagt, „*ṛtam*“ ist das Ausströmen von „*hṛdayam*“ (das unsichtbare spirituelle Herz rechts vom physischen Herzen) ॥ वच्मि **vachmi** = *vachāmi* oder soll sprechen

सत्यम् **satyam** = erfahrbare Wahrheit; oder Wahrheit, wie von den Sinnesorganen des Körpers beobachtet (dies ist jedoch nicht die höchste Wahrheit) ॥ वच्मि **vachmi** = *vachāmi* oder soll sprechen

*Ich werde „herzliche“ Worte sprechen und ich werde die „Wahrheit“ sprechen. [2]*

अव त्वं माम् । अव वक्तारम् । अव श्रोतारम् । अव दातारम् । अव धातारम् ।

अवानूचानमव शिष्यम् । अव पश्चात्तात् । अव पुरस्तात् । अवोत्तरात्तात् ।

अव दक्षिणात्तात् । अव चोर्ध्वात्तात् । अवाधरात्तात् । सर्वतो मां पाहि पाहि समन्तात् ॥ ३ ॥

। अव । त्वम् । माम् ॥ अव । वक्तारम् ॥ अव । श्रोतारम् ॥ अव । दातारम् ॥ अव । धातारम् ॥

। अव । अनूचानम् । अव । शिष्यम् ॥ अव । पश्चात्तात् ॥ अव । पुरस्तात् ॥ अव । उत्तरात्तात् ॥

। अव । दक्षिणात्तात् ॥ अव । च । ऊर्ध्वात्तात् ॥ अव । अधरात्तात् ॥ सर्वतोः । माम् । पाहि । पाहि । समन्तात् ॥

**avat' tvam' mām | ava vak'tāram'm | avaśh' śhrōtāram'm |**

**ava dātāram'm | ava dhātāram'm | avānūchānamava śhiṣhyam |**

**ava paśh'chāt'tāte | ava puras'tāte | avōt'tarāt'tāte |**

**ava dak'ṣhiṇāt'tāte | ava chōr'dhvāt'tāte | avādharāt'tāte |**

**sar'vatō mām' pāhi pāhi saman'tā-te ॥ 3 ॥**

। ava | tvam | mām ॥ ava | vaktāram ॥ ava | śhrōtāram ॥

। ava | dātāram ॥ ava | dhātāram ॥ ava | anūchānam | ava | śhiṣhyam ॥

। ava | paśhchātāt ॥ ava | purastāt ॥ ava | uttarātāt ॥

। ava | dakṣhiṇātāt ॥ ava | cha | ūrdhvātāt ॥ ava | adharātāt ॥

। sarvataḥa | mām | pāhi | pāhi | samantāt ॥

अव **ava** = beschütze ॥ त्वम् **tvam** = du ॥ माम् **mām** = mich

अव **ava** = beschütze ॥ वक्तारम् **vaktāram** = den, der spricht (diesen... *atharva śhīrṣha*)

अव **ava** = beschütze ॥ श्रोतारम् **śhrōtāram** = den, der hört; den Zuhörer (dieses *atharva śhīrṣha*)

अव **ava** = beschütze ॥ दातारम् **dātāram** = den, der gibt, besonders vedischen Unterricht oder Mantras (diesen *atharva śhīrṣha*)

अव **ava** = beschütze ॥ धातारम् **dhātāram** = den Förderer (der hilft, diese heilige Aktivität aufrechtzuerhalten & und zu fördern)

अव **ava** = beschütze ॥ अनूचानम् **anūchānam** = Lehrer, besonders den, der die Veden praktiziert und lehrt

अव **ava** = beschütze ॥ शिष्यम् **śhiṣhyam** = den Schüler

अव **ava** = beschütze ॥ पश्चात्-तात् **paśhchāt-tāt** = hinter – von = von hinten

अव **ava** = beschütze ॥ पुरः-तात् **puraha-tāt** = von vorn, Osten wird als 'vorne' für glückverheissende Gelegenheiten betrachtet

अव **ava** = beschütze ॥ त-तात् **uttarāt-tāt** = von nördlicher Richtung (links)

अव **ava** = beschütze ॥ दक्षिणात्-तात् **dakṣiṇāt-tāt** = von südlicher Richtung (rechts)

अव **ava** = beschütze ॥ च **cha** = und auch ॥ ऊर्ध्वात्-तात् **ūrdhvāt-tāt** = von oben

व **ava** = beschütze ॥ अधरात्-तात् **adharāt-tāt** = von unten

सर्वतः **sarvataḥa** = von überallher (allen Seiten) ॥ माम् **mām** = mich ॥ पाहि **pāhi** = beschütze

॥ पाहि **pāhi** = beschütze ; dasselbe wie 'ava' & 'rakṣha' ॥ समन्तात् **samantāt** = gleichermassen von überall;  
alle Richtungen

*Bitte beschütze mich, beschütze den Sprecher, beschütze den Zuhörer, beschütze den Geber, beschütze den Förderer, beschütze den Lehrer und den Schüler. Bitte beschütze mich von hinten (W), von vorne (O), von Norden (links), von Süden (rechts), von oben, von unten und von allen Seiten und Richtungen. [3]*

त्वं वाङ्मयस्त्वं चिन्मयः । त्वं आनन्दमयस्त्वं ब्रह्ममयः ।

त्वं सच्चिदानन्दद्वितीयोऽसि । त्वं प्रत्यक्षं ब्रह्मासि । त्वं ज्ञानमयो विज्ञानमयोऽसि ॥४॥

। त्वम् । वाङ्मयः । त्वम् । चिन्मयः ॥ त्वम् । आनन्दमयः । त्वम् । ब्रह्ममयः ॥

। त्वम् । सत् । चित् । आनन्द । अ-द्वितीयः । असि ॥ त्वम् । प्रति । अक्षम् । ब्रह्म । असि ॥ त्वम् । ज्ञानमयः । विज्ञानमयः । असि ॥

tvam' vān'mayas'tvañ' chin'mayaḥa ।

tvam ānan'damayastvam' bram'hamayaḥa ।

tvam' sach'chidānan'dād'vītiyō (a)si । tvam' prat'yak'sham' bram'hāsi ।

tvañ' jñānamayō vij'ñānamayō (a)si ॥ 4 ॥

। tvam । vānmayaha । tvam । chinmayaha ॥

। tvam । ānamayaḥa । tvam । bramhamayaḥa ॥

। tvam । sat । chit । ānanda । a-dvītiyaha । asi ॥ tvam । prati । akṣham । bramha । asi ॥

। tvam । jñānamayaḥa । vijñānamayaḥa । asi ॥

त्वम् **tvam** = du ॥ वाङ्मयः **vānmayaha** = voll von „vāk“ d.h. Meister der Sprache oder des mündlichen

Ausdrucks ॥ त्वम् **tvam** = du ॥ चिन्मयः **chinmayaha** = voll von **komplettem** Gewahrsein und **kompletter** Wachsamkeit

त्वम् **tvam** = du ॥ आनन्दमयः **ānamayaḥa** = voller unsterblicher Freude und höchster Glückseligkeit

॥ त्वम् **tvam** = du ॥ ब्रह्ममयः **bramhamayaḥa** = voll von **Bramhan**, d.h. dem unsterblichen höchsten Bewusstsein

म् **tvam** = du ॥ सत् **sat** = Wahrheit; „Sein“ (die Eigenschaft der SEINsheit) ॥ चित् **chit** = Gewahrsein (die Eigenschaft der BINheit) (das Gefühl, dass „ich **bin**“) ॥ आनन्द **ānanda** = Glückseligkeit

॥ अ-द्वितीयः **a-dvītiyaha** = das Non-Duale oder das Untrennbare ॥ असि **asi** = bist

त्वम् **tvam** = du ॥ प्रत्यक्षम् **pratyakṣham** = vor den Augen (*prati + akṣham*) ॥ ब्रह्म **bramha** = *Bramhan*, die höchste absolute Existenz ॥ असि **asi** = bist

त्वम् **tvam** = du ॥ ज्ञानमयः **jñānamayaḥa** = voller *jñāna* oder Wissen (weltliches Wissen)

॥ विज्ञानमयः **vijñānamayaḥa** = voller *vijñāna* oder Wissen (höheres Wissen) (Kenner des *ātma*)

॥ असि **asi** = bist

*Du bist die Kraft der Sprache 'vāk' und vollständigen Gewahrseins. Du bist voller Glück und voll von göttlichem Geist. Du bist das „Sein“, Bewusstsein und Glückseligkeit. Du bist das nonduale untrennbare universelle Selbst. Du bist das verkörperte Bramhan, das vor uns erscheint. Du bist das weltliche Wissen und das tiefgründige spirituelle Wissen. [4]*

सर्वं जगदिदं त्वत्तो जायते । सर्वं जगदिदं त्वत्तस्तिष्ठति ।

सर्वं जगदिदं त्वयि लयमेष्यति । सर्वं जगदिदं त्वयि प्रत्येति ।

त्वं भूमिरापोऽनलोऽनिलोऽनभः । त्वं चत्वारि वाक्पदानि ॥५॥

। सर्वम् । जगत् । इदम् । त्वत्तः । जायते ॥ सर्वम् । जगत् । इदम् । त्वत्तः । तिष्ठति ॥

। सर्वम् । जगत् । इदम् । त्वयि । लयमेष्यति ॥ सर्वम् । जगत् । इदम् । त्वयि । प्रति । एति ॥

। त्वम् । भूमिः । आपः । अनलः । अनिलः । नभः ॥ त्वम् । चत्वारि । वाक्पदानि ॥

sar'vañ' jagadidan' tva't'ō jāyatē | sar'vañ' jagadidan' tva't'as'tiṣṭh'ṭhati |

sar'vañ' jagadidan' tvayi layamēṣhyati | sar'vañ' jagadidan' tvayip'rat'yēti |

tvam' bhūmirāpō (a)nalō (a)nīlōnabhaḥa | tvañ' chat'vāri vāk'padāni ॥ 5 ॥

| sarvam | jagat | idam | tvattaḥa | jāyatē || sarvam | jagat | idam | tvattaḥa | tiṣṭh'ṭhati ||

| sarvam | jagat | idam | tvayi | layamēṣhyati || sarvam | jagat | idam | tvayi | prati | ēti ||

| tvam | bhūmiḥi | āpaḥa | analaḥa | anilaḥa | nabhaḥa || tvam | chatvāri | vākpādāni ||

सर्वम् sarvam = alles ॥ जगत् jagat = die Welt ॥ इदम् idam = dies ॥ त्वत्तः tvattaḥa = von dir  
॥ जायते jāyatē = ist geboren (von dir) (Schöpfung)

सर्वम् sarvam = alles ॥ जगत् jagat = Welt ॥ इदम् idam = dies ॥ त्वत्तः tvattaḥa = durch dich  
॥ तिष्ठति tiṣṭh'ṭhati = steht oder existiert (auf dir; durch dich) (Erhaltung)

सर्वम् sarvam = alle ॥ जगत् jagat = Welt ॥ इदम् idam = dies ॥ त्वयि tvayi = in dich  
॥ लयमेष्यति layamēṣhyati = verschmilzt (mit dir) (Zerstörung)

सर्वम् sarvam = alles ॥ जगत् jagat = Welt ॥ इदम् idam = dies ॥ त्वयि tvayi = in dich  
॥ प्रति prati = nach ॥ एति ēti = annähern, wird angezogen, gezogen

त्वम् tvam = du ॥ भूमिः bhūmiḥi = Erdelement oder fester Zustand ॥ आपः āpaḥa = Wasserelement oder  
flüssiger Zustand ॥ अनलः analaḥa = Feuerelement oder Hitze oder überplasmatischer Zustand (wie  
innerhalb der Sterne) ॥ अनिलः anilaḥa = Wind oder Lufterelement; gasförmiger Zustand  
॥ नभः nabhaḥa = Raumelement; ākāśha (alle diese repräsentieren die fünf Zustände der Materie, vom  
Gröbsten zum Feinsten... der erste ist 'fest' und der fünfte ist 'Raum' oder 'Äther')

त्वम् tvam = du ॥ चत्वारि chatvāri = vier ॥ वाक् vāk = Sprache ॥ पदानि padāni = Arten von Sprache oder  
Schritte in der Kommunikation (vom Niedrigeren zum Höheren) (padāni bedeutet eigentlich  
'Schritte'; abermals vom Niedrigeren zum Höheren, vom Gröberen zum Subtileren)

**Hinweis zu den vier Arten oder Ebenen der Sprache:** Sie sind, beginnend beim Gröberen bis zum  
Subtileren:

1. *vaikharī*: das, was wir mit der Zunge sprechen und mit den Ohren hören...
2. *madhyamā*: das endlose Geplapper im Verstand. Einige Leute können tatsächlich „mental“ mit  
einander sprechen.
3. *paśhyanti*: nur die *ṛṣhis* können dies hören. *Paśhyanti* bedeutet „sehen“. Die *ṛṣhis* „hörten“ die  
göttliche Stimme von *Vēda Ghōṣha* in ihren reinen Herzen **und** „sahen“ die vedischen Mantras,  
geschrieben auf dem „inneren Himmel“ oder *chidākāśha* (auch *hṛdaya-ākāśha* genannt) und
4. *parā*: dies ist die „wort“-lose Kommunikation; diejenige zwischen Gott und Mensch auf der Ebene  
des göttlichen Geistes oder *ātmā*.

***Diese Welt wurde von dir geschaffen, von dir genährt und wieder von dir zerstört. (Wieder & wieder). Diese Welt wird zu dir hingezogen (möchte dir nahekomen). Du bist die fundamentalen Elemente von Erde, Wasser, Feuer, Luft und Äther. Du bist die vier Ebenen der Sprache oder vier „Ebenen“ der Kommunikation. [5]***

त्वं गुणत्रयातीतः । त्वमवस्थात्रयातीतः । त्वं देहत्रयातीतः ।  
 त्वं कालत्रयातीतः । त्वं मूलाधारस्थितोऽसि नित्यम् ।  
 त्वं शक्तित्रयात्मकः । त्वां योगिनो ध्यायन्ति नित्यम् ।  
 त्वं ब्रम्हा त्वं विष्णुस्त्वं रुद्रस्त्वमिन्द्रस्त्वमग्निस्त्वं

वायुस्त्वं सूर्यस्त्वं चन्द्रमास्त्वं ब्रम्ह भूर्भुवस्स्वरोऽम् ॥ ६ ॥

। त्वम् । गुण । त्रय । अतीतः ॥ त्वम् । अवस्था । त्रय । अतीतः ॥ त्वम् । देह । त्रय । अतीतः ॥

। त्वम् । काल । त्रय । अतीतः ॥ त्वम् । मूल । आधारः । स्थितः । असि । नित्यम् ॥

। त्वम् । शक्ति । त्रय । आत्मकः ॥ त्वाम् । योगिनः । ध्यायन्ति । नित्यम् ॥

। त्वम् । ब्रम्हा । त्वम् । विष्णुः । त्वम् । रुद्रः । त्वम् । इन्द्रः । त्वम् । अग्निः । त्वम् ।

। वायुः । त्वम् । सूर्यः । त्वम् । चन्द्रमाः । त्वम् । ब्रम्ह । भूः । भुवः । स्वः । ॐ ॥

tvam' guṇat'rayātītaḥ | tvamavas'thāt'rayātītaḥ | tvam' dēhat'rayātītaḥ |

tvam' kālat'rayātītaḥ | tvam' mūlādharas'thitō (asi) nityam |

tvam' śhak'tit'rayāt'makaha | tvam' yōginōd' dhyāyanti nityam |

tvam' bram'hāt' tvam' viṣṇu'stvam' rud'ras'tvamin'dras'tvamag'nis'tvam'

vāyus'tvam' sūr'yas'tvam' chan'dramās'tvam' bram'ha bhūr'bhuvassvarō-m ॥ 6 ॥

। tvam | guṇa | traya | atītaḥ ॥ tvam | avasthā | traya | atītaḥ ॥ tvam | dēha | traya | atītaḥ ॥

। tvam | kāla | traya | atītaḥ ॥ tvam | mūla | ādhāraḥ | sthitaḥ | asi | nityam ॥

। tvam | śhakti | traya | ātmakaha ॥ tvam | yōginaha | dhyāyanti | nityam ॥

। tvam | bramhā | tvam | viṣṇuḥ | tvam | rudraḥ | tvam | indraḥ | tvam | agniḥ | tvam |

। vāyuḥ | tvam | sūryaḥ | tvam | chandramāḥ | tvam | bramha | bhūḥ | bhuvaḥ | svaḥ | ॐ ॥

त्वम् tvam = du ॥ गुण guṇa = Eigenschaften (d.h. *sattva*, *rajas* und *tamas*)

॥ त्रय traya = drei (Eigenschaften) ॥ अतीतः atītaḥ = (sind) jenseits; nicht kontrolliert von oder den drei *guṇas* unterworfen, wie **wir alle**

त्वम् tvam = du ॥ अवस्था avasthā = Zustände (von Körperbewusstsein) ॥ त्रय traya = drei (Zustände von Körperbewusstsein) (Wach-, Traum- und Tiefschlafzustand); auch *viśhva* or *jāgrata*, *taijasa* or *svapna* und *sushupti* oder *nidrā* genannt ॥ अतीतः atītaḥ = (sind) jenseits, nicht unterworfen [Der „jenseitige“ oder vierte Zustand des höchsten Bewusstseins oder Gewahrseins wird *turīya* genannt. Dies ist der Zustand, wo man tatsächlich das *yajurveda-mahāvākya* „*ich bin bramhāsmi*“ oder „*ich bin bramhan*“ erfährt.]

त्वम् tvam = du ॥ देह dēha = Körper (*dāhyati iti dēha*; das, was verbrannt werden kann, ist der Körper)

॥ त्रय traya = die drei Formen von Körpern (physische, mentale und kausale)

॥ अतीतः atītaḥ = (sind) jenseits, nicht unterworfen

#### Hinweis zu den drei Formen von Körpern:

1. Der physische Körper ist derjenige, den wir berühren und fühlen können. Dieser Körper „stirbt“.
2. Der Mentalkörper ist derjenige, der bei jeder Wiedergeburt neue Kleider trägt (physische Körper!). Dieser Mentalkörper „stirbt“ nicht. Er heisst auch *liṅga-dēha*.
3. Der Kausalkörper oder *kāraṇa śharīra* ist nur Schwingung. In ihm ist der ursprüngliche „Gedanke“ Gottes, d.h. der „Gedanke“ der Schöpfung eingebettet. Dieser ist der letzte Zustand von Gewahrsein für jeden *sādhaka*. Sobald dieser überwunden ist, ist der Zustand von no-mind oder *a-manaska* erreicht. Dies ist der oben beschriebene *turīya*-Zustand.

त्वम् tvam = du ॥ कालत्रय kālatraya = *kāla* + *traya*, drei Zustände von Zeit (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft); (*vartamāna* = Gegenwart; *bhūta* = Vergangenheit; *bhaviṣhya* = Zukunft)

॥ अतीतः **atītaḥa** = jenseits, nicht kontrolliert von; (hier ist es umgekehrt; Gott kontrolliert die Zeit, weil Er der Schöpfer von Zeit und Raum, d.h. dieses Universums) ist.

त्वम् **tvam** = du ॥ मूल **mūla** = die Wurzel; das Fundament ॥ आधारः **ādhāraḥa** = Stütze oder Basis

॥ स्थितः **sthitaḥa** = gestanden oder in stehender Form; man kann auch sagen „ist anwesend“

॥ असि **asi** = bist ॥ नित्यम् **nityam** = allzeit, immer

**Hinweis zum *mūlādhāra* Chakra:** Hier bezieht sich *mūlādhāra* auf das Basischakra im menschlichen Körper. Gemäss Texten über „Chakras“ ist der offizielle *dēvatā*, der über das *mūlādhāra* Chakra herrscht, Gaṇapati; die herrschende *dēvī* ist Dākiṇī. Die *bījākṣharas* sind *lam* & *vam*, die Farbe ist rot, das dazugehörige Tier ist der Elefant. Es steht für das Element „*bhūmiḥi*“ oder Erde (fest) in uns und ist daher mit unseren „Überlebensinstinkten“ verbunden. Es repräsentiert die „physische“ Ebene von den drei Ebenen, die im *gāyatrī* Mantra (*bhūḥu* von *bhūḥu*, *bhuvaha* & *svaha*) verehrt werden. Es ist unser „erdender“ Faktor. Eine positiv ausgerichtete Person mit einem gut entwickelten *mūla* Chakra wird gute Gesundheit & ein langes Leben, Wohlstand, Landbesitz, Sicherheit und eine 'stabile' Präsenz ähnlich wie Gaṇapati erzeugen. Die Person wird ein starkes Fundament für Freunde und Arbeitskollegen sein. Ohne eine starke Basis kann nichts gebaut werden, weder im Spirituellen noch im Materiellen... weshalb Gaṇapati-Verehrung **universal** ist. Jemand mag argumentieren, dass Personen ausserhalb von Indien Gaṇapati nicht verehren, aber wie kann man dann das Wort „universal“ verwenden? **Jeder**, der die Farbe rot liebt, liebt den Elefanten mehr als andere Tiere, ist sehr aufrichtig bei der Ausführung seiner Arbeit, geht **erst** zur nächsten Aufgabe über, **nachdem** er die vorige beendet hat, hat einen „stabilen“ Verstand... von ihm sagt man, dass er die „Gaṇapati“-Eigenschaften liebt, und demzufolge Gaṇapati selbst. Er mag den genauen Namen „Gaṇapati“ vielleicht nicht kennen, das ist alles.

त्वम् **tvam** = du ॥ शक्तित्रय **śhaktitraya** = *śhakti* + *traya* = drei *śhaktis* oder Kräfte

॥ आत्मकः **ātmakaḥa** = besitzend oder kontrollierend

**Hinweis zu den drei *śhaktis*:** ‘*ichchhā*’, ‘*kriyā*’ und ‘*jñāna*’; dies ist verkörpert oder personifiziert in Lakṣmī (Erfüllung von Wünschen oder *ichchhā*); Durgā ist *kriyā śhakti* (die Kraft zu arbeiten und Ergebnisse zu erzielen) und Sarasvatī ist *jñāna śhakti* mittels *vāk śhakti* (der Kraft des Wissens durch die Kraft der Sprache, d.h. Mantras auf richtige Weise zu singen oder zu verkünden, um so über die Ebene von Mantras hinauszugehen, was *ātmā* oder das „Selbst“ ist.)

त्वाम् **tvām** = du ॥ योगिनः **yōginaḥa** = die *yōgīs*, *ṛshis* (Weisen) oder die Meditierenden

॥ ध्यायन्ति **dhyāyanti** = konzentriere dich auf oder meditiere über ॥ नित्यम् **nityam** = immer ständig

त्वम् **tvam** = du ॥ ब्रम्हा **bramhā** = Bramhā der „Schöpfungs“-Aspekt Gottes ॥ त्वम् **tvam** = du

॥ विष्णुः **viṣṇuḥu** = der „Beschützer“ oder „erhaltende“ Aspekt Gottes ॥ रुद्रः **rudraḥa** = der zerstörende Aspekt Gottes ॥ इन्द्रः **indraḥa** = der *dēvatā* Indra ॥ अग्निः **agniḥi** = das Feuerelement ॥ वायुः **vāyuḥu** = das Luftelement ॥ सूर्यः **sūryaḥa** = die Sonnengottheit ॥ चन्द्रमाः **chandramāḥa** = die Mondgottheit

॥ ब्रम्ह **bramha** = *bramhan* das höchste absolute Eine ॥ भूः **bhūḥu** = die Erde (wie Swāmi sagt, die Ebene der Materialisation) ॥ भुवः **bhuvaha** = die höhere Welt (die Ebene der Schwingung)

॥ स्वः **svaha** = die subtile Welt (die Ebene der Strahlung); (*bhūḥu*, *bhuvaha*, *svaha*: diese sind auch bekannt als die drei *vyāhṛtīs* im *vēda*, die jeden Tag nebst dem *sāvitrī* „*tatsaviturvarēnyam*...“ als das *gāyatrī*

Mantra) gesprochen werden ॥ ॐ **Om** = *Omkāra*

***Du bist jenseits der drei guṇas (sattva-rajās-tamas), jenseits der drei Zustände des Bewusstseins (d.h. Wach-, Traum- und Tiefschlafzustand), jenseits der drei Körper (physischer, Mental- und Kausalkörper) und jenseits von Zeit (der drei Begrenzungen von Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft). Du wohnst im mūlādhāra (im Bereich der Spitze des Steissbeins) (von wo die kuṇḍalinī śhakti aufsteigt). Yōgīs meditieren ständig über dich. Du bist der Schöpfer Bramhā, der Beschützer Viṣṇu und der Zerstörer Rudra. Du bist (die Gottheit) Indra, (das Element) Feuer, (das Element) Luft, (die Gottheit) Sonne, (die Gottheit) Mond und die drei Existenzebenen bhūḥu, bhuvaha und svaha; und Du bist OM. [6]***

## Nirguṇa Upāsanā und Gaṇeśha Vidyā

(Der *nirguṇa upāsanā* Teil ist die Verehrung des „formlosen“ Aspekts – er beinhaltet die Meditation über den „Laut“ von *praṇava* und verschiedene *bijākṣharas* von Gaṇapati. Dieser Teil enthält das Gaṇeśha *vidyā*: die Wissenschaft der Gaṇeśha-Rezitation)

गणादीं॑ पूर्वमुच्चार्य॑ वर्णादीं॑स्तदनन्तरम् । अनुस्वारः परतरः ।  
अर्धे॑न्दु लसितम् । तारेण॑ , ऋद्धम् । एतत् तव मनुस्वरूपम् ।  
गकारः पूर्वरूपम् । अकारो मध्यमरूपम् । अनुस्वारश्चान्त्यरूपम् ।  
बिन्दुरुत्तररूपम् । नादः सन्धानम् । संहिता सन्धिः । सैषा गणेश विद्या ।  
गणक , ऋषिः । निचुद्गायत्रीच्छन्दः । गणपतिर्देवता । ॐ गं गणपतये नमः ॥ ७ ॥<sup>1</sup>

। गणादीम् । पूर्वम् । उच्चार्य । वर्णादीम् । तत् । अनन्तरम् ॥ अनुस्वारः । परतरः ॥  
। अर्धेन्दु । लसितम् ॥ तारेण । ऋद्धम् ॥ एतत् । तव । मनु । स्वरूपम् ॥  
। गकारः । पूर्व । रूपम् ॥ अकारः । मध्यम । रूपम् ॥ अनुस्वारः । च । अन्त्य । रूपम् ॥  
। बिन्दुः । उत्तर । रूपम् ॥ नादः । सन्धानम् ॥ संहिता । सन्धिः ॥ सा । एषा । गणेश । विद्या ॥  
। गणक । ऋषिः ॥ निचुत् । गायत्री । छन्दः ॥ गणपतिः । देवता ॥ ॐ । गङ् । गणपतये । नमः ॥

gaṇādīim' pūr'vamuch'chār'ya var'ṇādīim'stadanantaram |  
anus'vāra[fp]' parataraha | ar'dhēendu lasitam | tāreṇa , ṛddham |  
ētat' tava manus'varūpam | gākāra[fp]' pūr'varūpam |  
akārō madh'yamarūpam | anus'vāraś'chān'tyarūpam |  
bin'durut'tararūpam | nādas' san'dhānam | sam'hitā san'dhihi |  
saiṣhā gaṇeśha vid'yā | gaṇaka , ṛṣhihi | nichṛd'gāyat' rīch'chhandaha |  
gaṇapatir'dēvatā | ॐ gaṇ' gaṇapatayē namaḥa ॥ 7 ॥<sup>1</sup>

। gaṇādīm | pūrvam | uchchārya | varṇādīm | tat | anantaram ॥  
। anusvāraḥ | parataraha ॥ ardhēndu | lasitam ॥ tāreṇa | ṛddham ॥  
। ētat | tava | manu | svarūpam ॥ gākāraḥ | pūrva | rūpam ॥  
। akāraḥ | madhyama | rūpam ॥ anusvāraḥ | cha | antya | rūpam ॥  
। binduḥ | uttara | rūpam ॥ nādaḥ | sandhānam ॥ samhitā | sandhihi ॥  
। sā | eṣhā | gaṇeśha | vidyā ॥ gaṇaka | ṛṣhihi ॥ nichṛt | gāyatṛi | chhandaha ॥  
। gaṇapatiḥ | dēvatā ॥ ॐ | gaṇ | gaṇapatayē | namaḥa ॥

गणादीम् gaṇādīm = die Buchstaben, die mit *gaṇa* etc. beginnen ('ādi' bedeutet 'etc.')

॥ पूर्वम् pūrvam = zuerst ॥ उच्चार्य uchchārya = geäußert oder ausgesprochen

॥ वर्णादीम् varṇādīm = die Farbe oder Beschreibung etc. (*varṇa* bedeutet Farbe) ॥ तत् tat = das

॥ अनन्तरम् anantaram = später

अनुस्वारः anusvāraḥ = der Punkt, der über den Buchstaben steht, d.h. der Laut 'm' (der Buchstabe 'm', durch die Nase gesprochen) ॥ परतरः parataraha = später, nach all diesen

अर्धं ardha = halb ॥ इन्दु indu = der Mond ॥ लसितम् lasitam = verschönert, *suśhōbhitam*

तारेण tāreṇa = durch den Stern; steht für die Macht von *tāraṇa* oder „Hinübertragen“

॥ ऋद्धम् ṛddham = bereichert

एतत् ētat = dies (hier) ॥ तव tava = dein ॥ मनु-स्वरूपम् manu-svarūpam = manu-Form

<sup>1</sup> Diese eine Zeile allein ist die gesamte *upanishat* in komprimierter Form!! Einige Versionen haben nur „OM gaṇ“ ohne das folgende „gaṇapatayē namaḥa“.

**Hinweis:** Übersetzer haben dies aufgeteilt in: [ētat + tava + manuḥu + svarūpam]. Der Schöpfer-Urahn-Aspekt von Manu, dem Stammvater aller Menschen, wird hier angerufen. Dies deutet hin auf eine geheime Kraft des Lauts „Om gan““. Personen, die den kreativen Aspekt aktivieren wollen, sollten diesen Laut singen und darüber meditieren.

**gaṇa etc. Buchstaben sollten zuerst gesprochen werden; als nächstes das varṇādīn (Farbe; Beschreibung, etc.); nach diesen ist der Nasallaut ‘anusvāra’ zu sprechen.**

[Allgemeine Instruktionen zum Singen – beginne mit Omkāra; selbstverständlich]

**Verschönert durch den Halbmond; bereichert durch einen Stern. Wirklich, Herr! Dies ist deine nächste, allerliebste, meistgeliebte manuṣhya Form.**

[Dies beschreibt die geschriebene Form ‘OM’ wie wir sie in dēvanāgarī Schrift schreiben.]

**Hinweis zu Gaṇapati & OM:** Dies ist ein wirklich subtiler Punkt, der nicht leicht zu verstehen ist! Aus folgendem Grund. Alles Heilige beginnt mit Gaṇapati vandanā. Alles (dieses Universum) begann mit OM. Folglich **IST** OM **selbst** Gaṇapati (wenn a = u und a = g, dann u = g). OM wird in der dēvanāgarī Schrift auf eine spezielle Weise geschrieben. Wenn man den geschriebenen Buchstaben OM sieht, ähnelt er einer Zeichnung von Gaṇapati. Die obere Kurve des geschriebenen Buchstaben OM ist der Kopf; die untere grosse Kurve ist der Bauch (wörtlich lamba-udara oder langer Bauch). Der anhängende lange horizontale „S“-artige Strich ist der gekrümmte Rüssel. Da Gaṇēśha Śhiva-putra ist, ist er mit dem Halbmond (indu) über seinem Kopf geschmückt. Im geschriebenen Buchstaben OM ist dies die Kurve oben und rechts vom Kopf. Im Innern dieses Halbmondes leuchtet wunderschön ein Stern. Dies ist der Punkt, der im Innern und über der Kurve des Halbmondes geschrieben ist. Dies ist die Beschreibung im gaṇapati atharva śhīrṣha wenn es heisst „ardhēndu-lasitam“ (ardha + indu + lasitam = halb + Mond + schön) und „tārēṇa ṛddham“ (bereichert durch einen Stern). So einfach, und doch so wunderschön! Und die nächste Zeile sagt: dies ist die Form, die uns **am meisten** in den Sinn kommt!! (manu-svarūpam; am nächsten & am liebsten & meistgeliebte Form. Singen wir nicht alle praktisch täglich das Om-kāra? Oder sogar... viele Male täglich??)

Nun folgend ist der oben als „gaṇādīm pūrvam uchchārya“ erwähnte Teil (sprich die Buchstaben gaṇādīm etc. zuerst...). Dies ist der „nirguṇa“ upāsana Teil.

गकारः **gakāraḥa** = Der Buchstabe ‘ga’ || पूर्व-रूपम् **pūrva-rūpam** = am Anfang ist der Buchstabe (‘ga’)

[Erklärung: rūpam bedeutet Form; hier sprechen wir von einer Lautform; die Lautform ist ein „Buchstabe“ daher sagt die Übersetzung direkt „Buchstabe“]

अकारः **akāraḥa** = Der Buchstabe ‘a’ || मध्यम-रूपम् **madhyama-rūpam** = in der Mitte ist der Buchstabe (‘a’)

अनुस्वारः **anusvāraḥa** = „geschlossen“ Nasal-Buchstabe oder Nasallaut || च **cha** = auch

|| अन्त्य-रूपम् **antya-rūpam** = Schlussbuchstabe

बिन्दुः **binduḥu** = der Punkt || उत्तर-रूपम् **uttara-rūpam** = ist der Buchstabe oben; (uttara bedeutet auch Norden)

नादः **nādaḥa** = der Laut || सन्धानम् **sandhānam** = der verbindende Faktor, wörtlich der verbindende „Faden“, welcher diese zwei und einen halben und einen Viertelbuchstaben miteinander verbindet

संहिता-सन्धिः **sāmhītā-sandhiḥi** = sāmhītā-sandhiḥi = (die Wissenschaft) Laute zu verbinden und Sätze zu bilden

सैषा **saiṣhā** = sā + ēṣhā, diese weibliche Form || गणेश-विद्या **gaṇēśha-vidyā** = das Wissen von Gaṇēśha; was die Wissenschaft von Gaṇēśha vidyā bedeutet.

गणक-ऋषिः **gaṇaka-ṛṣhiḥi** = der ṛṣhi, der diese upaniṣhat „hörte“ und „sah“, heisst Gaṇaka

|| निचृद्गायत्रीच्छन्दः **nichṛdgāyātrichchhandaha** = „nichṛt gāyatrī“ ist das chhanda (Versmass) dieser Verszeile

गणपतिर्देवता **gaṇapatirdēvatā** = Gaṇapati ist die dēvatā (Gottheit) dieses „Gaṇēśha vidyā“

ॐ **OM** = das Omkāra || गङ् **gan** = der Buchstabe oder Laut ‘gan’; „gang“ ist das bījākṣhara für Gaṇapati (die Lautform von Gaṇapati) || गणपतये **gaṇapatayē** = zu Gaṇapati || नमः **namaḥa** = (unser) namaskārams [7]

**Hinweis zu Gaṇēśha vidyā:** Dies ist sowohl der feinste und subtilste Teil der ganzen gaṇapati upaniṣhat, genannt „Gaṇēśha vidyā“ oder „Die Wissenschaft von Gaṇēśha“. Dem geläuterten Verstand wird unmittelbar klar, dass OM Gaṇēśha selbst ist! (ardhēndu-lasitam, tārēṇa ṛddham). Auf höchster Ebene, wenn man OM allein singt, singt man den Namen von Gaṇēśha! Wenn man diesen Punkt vollkommen übersieht, dann ist der folgende subtile Punkt „gang“. Wenn man also singt „Om gang“,

genügt es! Es heisst, man äussert Gaṇapati's Namen! Angenommen, man findet es auch schwierig, solch ein kurzes Mantra lange genug zu singen (der Verstand sehnt sich nach Abwechslung und will abweichen statt sich auf dieses sehr kurze Mantra zu konzentrieren), dann gibt es eine weitere Lösung: singe *Om gung gaṇapatayē namaḥa*!!

Gott gibt uns tatsächlich drei Optionen! Für diejenigen, die sogar dies schwierig finden, gibt es viele weitere Optionen als 'stōtras', aber sie sprengen den Rahmen der vorliegenden Übersetzung.

**Zuerst sollten die gaṇa etc. Buchstaben gesprochen werden, danach die Farbe und Beschreibung (varṇādīm); nach diesen beiden sollte der Nasallaut anusvāra gesprochen werden.**

[Nun folgt ein schwer verständlicher Hinweis zu OM – dem ersten aller vedischen Mantras]

**Verschönert durch den Halbmond, bereichert durch einen Stern. Dies ist deine kreative Form!**

[Dies bezieht sich auf den Buchstaben OM und wie er in geschriebener Form aussieht. *Omkāra*... nun, ist es nicht die „liebste“ Form? Frage dich selbst; die Antwort versteht sich von selbst... dies **an sich** ist der Hinweis, dass **nur das Singen** von OM genügt; geh nicht weiter!]. Nun das dazugehörige Gaṇēśha *vidyā*:

**'ga' kāra ist der erste Buchstabe; 'a' kāra ist der mittlere Buchstabe; anusvāra (nasal) ist der Schlussbuchstabe; bindu oder der Punkt ist der Buchstabe oben. nāda (Laut) ist, was alle miteinander verbindet (Fäden).**

[Können wir IRGENDETWAS aussprechen ohne Laut?? Ganz zu schweigen von Mantras...]

**Veda Samhitā ist am Verbindungspunkt oder „sandhi“.**

[Bezieht sich auf das Meditieren über die Buchstaben *Om gaṇ* im Geist... „sandhi“ bedeutet „Verbindungspunkt“... In der vorliegenden Deutung verweist es auf: „indem & wenn du EIN-heit mit *Om-gaṇ* erlangst, ist *samhitā* (*vēda samhitā*) latent in diesem Verbindungspunkt“... Dies bedeutet...dass wenn es genügend lange und genügend tief praktiziert wird, du ein „Seher“ oder *ṛṣhi* von einigen Veda Mantras wirst!!] (Da du hier „gang“ hast, kannst du weitere göttliche Offenbarungen über Gaṇēśha erhalten, der als die Lautform „gang“ beschrieben ist, die zweitsubtilste Lautform in diesem Mantra nach der subtilsten Lautform OM.)

Ausserdem: Es ist üblich, den Namen des ursprünglichen *ṛṣhi*, der das Mantra „sah“, und die Metrik (Form der Satzrhythmik) dieser besonderen Zeile im Gedicht auszusprechen. Danach wird die herrschende Gottheit erwähnt. Auch hier bestätigt die *upanishat* dieses Vorgehen:

**Gaṇaka ist der ṛṣhi; „nichṛt gāyatrī“ ist die Metrik; Gaṇapati ist die herrschende Gottheit.**

**OM gang... O Gaṇapati; dir meine namaskārams! [7]**

**Hinweis zu 'gaṇ': 1.** In einigen geschriebenen Versionen kommt das Mantra nur als „OM gaṇ“ vor, (kein *gaṇapatayē namaḥa*). Das von Praśhānti Studenten publizierte Buch „Veda Saartham“ erwähnt diese höchst interessante Schlussfolgerung (höchstwahrscheinlich stammt sie von Swāmi). Es heisst am Schluss des „Gaṇēśha *Vidyā*“-Teils, dass „einer, der dies korrekt singt, mit dem *darśhan* von Lord Gaṇēśha“ beschenkt wird. [Veda Saartham Seite 18]. (*Darśhan* von Gaṇēśha **Selbst!** Sehr grosse Versuchung!)

**Hinweis zu 'gaṇ': 2.** Schau die physische Form des Buchstaben „gaṇ“ an, wie er in *dēvanāgarī* Schrift geschrieben wird. Er sieht tatsächlich wie das Gesicht von Gaṇēśha aus. Die Kurve des 'ga' sieht wie der *ēkadanta* aus: der „eine Stosss Zahn“. Die Grundlinie wölbt sich leicht nach links, wobei sie dem Rüssel ähnelt und der Punkt oben ist 'nāmam' oder 'tilakam' auf der Stirn von Gaṇēśha.

**Nicht dazugehörige Info über die dēvanāgarī Schrift:** es gibt einen subtilen Hinweis, der zeigt, dass jemand unter dem Einfluss der *śhakti* (Kraft) von Gaṇēśha die Schrift erfunden hat. Wieso? Die drei Buchstaben von Gaṇēśha sind 'ga', 'ṇa' und 'śha'<sup>1</sup>. ALLE drei (und KEIN anderer) sind **ohne** eine verbindende Linie der zwei Teile geschrieben! Sie zeigen einen dazugehörenden Unterschied; das heisst, sie sind wahrscheinlich die Unterschrift der Person, die die Schrift erfunden hat oder die dazu inspiriert wurde, sie zu „erfinden“.

(Ende des *nirguṇa upāsanā* Teils)

Es gab zwei Teile, der erste war „*gaṇādīm pūrvam uchchārya*“ (*nirguṇa upāsanā* Teil). Der zweite ist „*varṇādīm tadanantaram*“. Dies ist der *saguṇa upāsanā* Teil, der mit dem Gaṇēśha *gāyatrī* in der *nichṛtgāyatrī* Metrik geschrieben wurde, gefolgt von 'varṇa' oder 'Farbe', d.h. der Beschreibung der „Form“ von Gaṇapati.

<sup>1</sup> 'ga' (ग), 'ṇa' (ण) und 'śha' (श)

## Saguna Upāsanā – Gaṇēśha Gāyatrī

(Verehrung der Gottheit mit „Form“)

एकदन्ताय विद्महे वक्रतुण्डाय धीमहि । तन्नो दन्ती प्रचोदयात् ॥ ८ ॥

। एक । दन्ताय । विद्महे । वक्र । तुण्डाय । धीमहि ॥ तत् । नः । दन्ती । प्रचोदयात् ॥

ēkadan'tāya vid'mahē vak'ratuṇḍāya dhīmahi | tan'nō dan'tip' prachōdayāte || 8 ||

। ēka । dantāya । vidmahē । vakra । tuṇḍāya । dhīmahi ॥ tat । naḥa । dantī । prachōdayāt ॥

एक-दन्ताय ēka-dantāya = der mit einem Stosszahn ॥ विद्महे vidmahē = mögen wir wissen (verstehen)

॥ वक्र-तुण्डाय vakra-tuṇḍāya = zu dem, der einen gebogenen Rüssel hat

॥ धीमहि dhīmahi = wir meditieren über

तत्-नः tat-naḥa = er zu uns ॥ दन्ती dantī = der mit dem Stosszahn ॥ प्रचोदयात् prachōdayāt = inspiriere

**Mögen wir den mit einem einzigen Stosszahn kennen; mögen wir über den Einen mit einem gebogenen Rüssel meditieren. Möge Er, dantī, uns inspirieren!! [8]**

**Hinweis zum Gaṇēśha gāyatrī:** Dieser Vers ist auch einer von vielen interessanten Dialogen. Er hat die Natur eines „Rätsels“. Eine Gruppe sagt „ēkadantāya vidmahē“ – wir kennen einen, der „ēkadanta“ ist (siehst du, was wir meinen?), die andere Gruppe antwortet „vakratuṇḍāya dhīmahi“ – wir sehen ihn als „vakratuṇḍāya“. Nun stimmen beide überein, dass sie über dieselbe Gottheit sprechen, so sagen sie gemeinsam „tannō dantī prachōdayāt“ – möge er, dantī, uns inspirieren!

## Saguna Upāsanā – Gaṇēśha Rūpa (form of Gaṇēśha)

(Beschreibung der *vigraha* von Gaṇēśha – *vigraha* bedeutet geschnitzte Form, „gemachte“ Form, was wir gemeinhin „Statue“ nennen)

एकदन्तं चतुर्हस्तं पाशमङ्कुश धारिणम् । रदं च वरदं हस्तैर्बिभ्राणं मूषक-ध्वजम् ॥

रक्तं लम्बोदरं शूर्पकर्णकं रक्तवाससम् । रक्तगन्धानुलिप्ताङ्गं रक्तपुष्पैस्सुपूजितं ॥

भक्तानुकम्पिनं देवं जगत्कारणमच्युतम् । आविर्भूतञ्च सृष्ट्यादौ प्रकृतैः पुरुषात्परम् ॥

एवं ध्यायति यो नित्यं स योगी योगिनां वरः ॥ ९ ॥

। एक । दन्तम् । चतुः । हस्तम् । पाशम् । अङ्कुश । धारिणम् ॥ रदम् । च । वरदम् । हस्तैः । बिभ्राणम् । मूषक । ध्वजम् ॥

। रक्तम् । लम्ब । उदरम् । शूर्प । कर्णकम् । रक्त । वाससम् ॥ रक्त । गन्ध । अनु । लिप्त । अङ्गम् । रक्त । पुष्पैः । सु । पूजितम् ॥

। भक्त । अनु । कम्पिनम् । देवम् । जगत् । कारणम् । अच्युतम् ॥ आविर्भूतम् । च । सृष्टि । आदौ । प्रकृतेः । पुरुषात् । परम् ॥

। एवम् । ध्यायति । यः । नित्यम् । सः । योगी । योगिनाम् । वरः ॥

ēkadan'tañ' chatu'rhas'tam' pāśhaman'kuśha dhāriṇam |

radan' cha varadam' has'tair'bibh'rānam' mūṣhakadh'vajam ||

rak'tam' lam'bōdaram' śhūr'pakar'ṇakam' rak'tavāsasam |

rak'tagan'dhānulip'tān'gam' rak'tapuṣh'pais'supūjitam ||

bhak'tānukam'pi'nan' dēvañ' jagat'kāraṇamach'yutam |

āvīr'bhūtañ'cha sṛṣh'tyādaup' prakṛtē[fp]' puruṣhāt'param ||

ēvan' dhyāyati yō nit'yam' sa yōgī yōginām' varaḥa || 9 ||

। ēka । dantam । chatuḥu । hastam । pāśham । aṅkuśha । dhāriṇam ॥

। radam । cha । varadam । hastaiḥi । bibhrānam । mūṣhaka । dhvajam ॥

। raktam । lamba । udaram । śhūrpa । karṇakam । rakta । vāsasam ॥

। rakta । gandha । anu । lipta । aṅgam । rakta । puṣhpaiḥi । su । pūjitam ॥

। bhakta । anu । kampinam । dēvam । jagat । kāraṇam । achyutam ॥

। āvirbhūtam । cha । sṛṣṭiḥi । ādau । prakṛtēḥe । puruṣhāt । param ॥

। ēvam । dhyāyati । yaḥa । nityam । saḥa । yōgī । yōginām । varaḥa ॥

एक-दन्तम् **eka-dantam** = einer mit einem einzigen Stossszahn || चतुर्-हस्तम् **chatur-hastam** = der vier Hände hat || पाशम् **pāsham** = Schlinge, Lasso (die Bindungen der Zeit oder 'kāla-pāsha')

|| अङ्कुश **aṅkuṣha** = Stachelstock (das Lasso & der Stachelstock sind Mittel, mit denen die Menschen den Elefanten kontrollieren. Hier ist es genau **umgekehrt**, wie der Elefant zu verstehen gibt: „Ich kontrolliere dich!“) || धारिणम् **dhāriṇam** = haltend

रदम् **radam** = Elefantenzahn (hier ist es sein abgebrochener Zahn, den er in seiner rechten Hand hält, um das *mahābhārata* zu schreiben, wie Vēda-vyāsa versprochen wurde) || च **cha** = und

|| वरदम् **varadam** = das, was Gaben gibt || हस्तैः **hastaiḥ** = mit den Händen

|| विभ्राणम् **bibhrāṇam** = (in seiner Hand) gehalten || मूषक **mūṣhaka** = Maus

|| ध्वजम् **dhvajam** = Fahne

**Hinweis zu *mūṣhaka dhvajam*:** Die gängige Übersetzung hierfür ist „Maus-Fahne“ oder „Maus-Banner“. Wir sehen viele *vigrahas* von Gaṇapati... Hat ein EINZIGER von ihnen eine „Maus-Fahne“ oder einen „Maus-Banner“? NEIN!! Wir sehen „*mūṣhaka-vāhana*“ (Maus-Reittier oder Maus-Fahrzeug). Wie konstruieren wir also diese „*mūṣhaka-dhvajam*“? Swāmi hat erklärt, dass die *mūṣhaka* oder Maus unsere *tāmasik* Eigenschaften darstellt, da die Maus stets in dunklen und schmutzigen Plätzen unter der Erde herumläuft. Gaṇapati steht für *sāttvic* Eigenschaften. Gaṇapati, der auf der Maus sitzt, bedeutet, dass göttliche *sāttvic* Eigenschaften die *tāmasik* Eigenschaften beherrschen und kontrollieren. *dhvajam* kann aufgefasst werden als „die Spitze“ oder „obenauf“. Dann können wir sagen, dass *sattva*, repräsentiert durch Gaṇapati, „über“ oder „oben auf“ den „*tamas*“ Eigenschaften, repräsentiert durch *mūṣhaka*, herrscht.

रक्तम् **raktam** = der Rote || लम्ब **lamba** = lang || उदरम् **udaram** = Bauch || शूर्प **śhūrpa** = Worfeln

|| कर्णकम् **karṇakam** = Ohren || रक्त **rakta** = rot || वाससम् **vāsasam** = Kleid

रक्त-गन्ध **rakta-gandha** = roter Duftstoff, normalerweise rotes Sandalöl || अनु **anu** = eng (innig & liebevoll)

|| लिप्त **lipta** = eingerieben || अङ्गम् **aṅgam** = Körper || रक्त **rakta** = rot || पुष्पैः **puṣhpaiḥ** = mit Blumen,

normalerweise werden Hibiscusblüten verwendet || सु-पूजितम् **su-pūjitam** = „gut“ verehrt (das heisst „liebevoll“ verehrt, voller Emotion und mit überfließendem Herzen, deutet auch auf „richtig“ & „korrekt“ verehrt)

भक्त **bhakta** = Anhänger || अनु **anu** = innig, liebevoll || कम्पिनम् **kampinam** = mitfühlend

|| देवम् **dēvam** = Gottheit || जगत् **jagat** = Welt der Schöpfung || कारणम् **kāraṇam** = die Ursache

|| अच्युतम् **achyutam** = der Fehlerfreie

आविर्भूतम् **āvīrbhūtam** = hat Form angenommen, einer, der inkarniert || च **cha** = und

|| सृष्टि **sr̥ṣṭi** = Schöpfung || आदौ **ādau** = am Anfang || प्रकृतेः **prakṛteḥ** = von ursprünglicher Natur

|| पुरुषात् **puruṣhāt** = von der Person || परम् **param** = grösser

एवम् **ēvam** = dadurch || ध्यायति **dhyāyati** = meditiert || यः **yaḥ** = wer || नित्यम् **nityam** = immer

|| सः **saḥ** = er || योगी **yogī** = der Meditierende || योगिनाम् **yoginām** = unter den Yogis

|| वरः **varaḥ** = höchster

*Die Form mit einem einzigen Zahn, vier Händen; (diese) halten einen Strick, einen 'aṅkuṣha' (Elefanten-Stachelstock), seine Hand, mit der Er schreibt, hält seinen abgebrochenen Zahn und eine vierte Hand zeigt die Segensgeste oder varada-hasta (auch abhaya hasta genannt; abhaya bedeutet „fürchte dich nicht“). Prächtig strahlend und über die tāmasik Maus-Eigenschaften herrschend (dargestellt durch sein Sitzen auf der Maus oder sein Herrschen über sie). Er hat eine rote Gesichtsfarbe, einen grossen Bauch und grosse Ohren wie Worfeln, Er legt rote Kleider an. Sein Körper ist liebevoll mit duftender roter Sandalpaste eingerieben; Er wird innig mit roten Blumen auf richtige Weise verehrt. Er ist voller Liebe & Mitgefühl gegenüber seinen Anhängern. Als die Ursache dieses Universums ist Er fehlerlos! Obwohl Er eine Form angenommen hat, ist Er in Wirklichkeit der Eine, der vor der Schöpfung existiert hat...der param puruṣha Selbst; der verborgen oder „verdeckt“ ist durch die uranfängliche Natur oder mūla-prakṛti.*

*Der Yogi, der regelmässig über die oben beschriebene Form meditiert, ist ein yogi-varaḥ oder der höchste Yogi unter den Yogis. [9]*

(Ende von Farbe & Beschreibung, d.h. varṇādīm)

## Aṣṭa Nāma Gaṇapati

(Allgemeine Verneigung oder *namaskārams* mit den „acht“ Namen von Gaṇapati)

नमो व्रातपत्ये नमो गणपत्ये नमः प्रमथपत्ये नमस्ते ,

अस्तु लम्बोदरायैकदन्ताय विघ्ननाशिने शिवसुताय वरदमूर्तये नमः ॥ १० ॥

| नमः | व्रातपत्ये | नमः | गणपत्ये | नमः | प्रमथपत्ये | नमस्ते |

| अस्तु | लम्ब | उदराय | एक | दन्ताय | विघ्न | नाशिने | शिव | सुताय | वरद | मूर्तये | नमः ॥

namōv' vrātapatayē namō gaṇapatayē

nama[fp]' pramathapatayē namas'tē , as'tu lam'bōdarāyaikadaṇ'tāya

vigh'nanaśhinē śhivasutāya varadamūr'tayē namaḥa ॥ 10 ॥

| namaḥa | vrātapatayē | namaḥa | gaṇapatayē |

| namaḥa | pramathapatayē | namas'tē | astu | lamba | udarāya | ēka | dantāya |

| vighna | nāśhinē | śhiva | sutāya | varada | mūr'tayē | namaḥa ॥

**Hinweis zur Zahl „acht“:** Die Zahl „acht“ wird am meisten für Gaṇapati verwendet. In dieser Zeile haben wir die *aṣṭa-nāma* (*aṣṭa* = 8; *nāma* = Namen). In Mahārāṣṭra haben wir die berühmten *aṣṭavināyaka* (8 Vināyaka Tempel). „*gaṇ gaṇapatayē namaḥa*“ ist ein *aṣṭākṣharī* Mantra oder achtsilbiges Mantra: (*gaṇ* + *ga* + *ṇa* + *pa* + *ta* + *yē* + *na* + *maḥa*) und diese kurze Mantra-Form von Gaṇēśha sollte *mindestens* achtmal täglich gesungen werden gemäss der Mantra-Wissenschaft oder *mantra-śhāstra*.

**नमः namaḥa** = *namaskār* ॥ **व्रात vrāta** = einer, der mit *vrata* oder spiritueller Disziplin assoziiert wird

॥ **पत्ये patayē** = dem Herrn (von *vrātas*); [Swāmi hat *vrata* als *vachanasya rata* definiert, d.h. vollständig damit befasst (*rata*), an seinem Wort (*vachana*) festzuhalten]. Der „kreative“ Aspekt Gottes, weil Er mit einem „Wort“ erschuf und an seinem „Wort“ festhielt. ॥ **नमः + गणपत्ये namaḥa + gaṇapatayē** = *namaskāram* dem Herrn der *gaṇas*; (*gaṇas* sind Gruppen, irgendwelche Gruppen); guppieren und wieder auflösen steht für ständigen Wechsel, den „Auflösungs“-Aspekt

॥ **नमः प्रमथपत्ये namaḥa pramathapatayē** = *namaskāram* dem Herrn von *pramatha*. „*matha*“ bedeutet „durchrütteln“, „*pra*“ bedeutet das „Prinzip“. Das „Prinzip“ des „Durchrüttelns“ oder „Recyclens“ ist der „erhaltende“ Aspekt Gottes. ॥ **नमः namaḥa** = *namaskār* ॥ **ते tē** = dir

॥ **अस्तु astu** = möge es sein ॥ **लम्ब + उदराय lamba + udarāya** = *lambōdarāya* = dem Dickbäuchigen

॥ **एक + दन्ताय ēka + dantāya** = *ēkadantāya* = dem mit dem einen Zahn

॥ **विघ्न vighna** = Hindernisse ॥ **नाशिने nāśhinē** = dem Zerstörer (aller Hindernisse) ॥ **शिव śhiva** = Śhiva

॥ **सुताय sutāya** = dem Sohn (von Śhiva) ॥ **वरद varada** = *vara dāyaka* oder Gunstgewährer

॥ **मूर्तये mūr'tayē** = zu der Verkörperung ॥ **नमः namaḥa** = *namaskārams*!!!

***Namaskārams vor dem Herrn der vrātas, dem Herrn der gaṇas und dem Herrn von pramatha!***  
(Auch vor den *pramathas* oder schlechten Eigenschaften in uns, wie *kāma*, *krōdha*, *lōbha*, etc.).  
***Unsere Verneigung gilt dem dickbäuchigen eka-danta!*** (einzahnigen... weil der andere in seiner Schreibhand gehalten wird: dem „*radam*“ siehe oben)! So verneigen wir uns vor dem Zerstörer der Hindernisse, welcher der Sohn von Śhiva ist. Unsere Verneigung vor dem *varadamūr'ti*, der Verkörperung aller gunstgewährenden Wesen! [10]

## Phala Śhruti

(Ergebnisse durch obige Rezitation ... gaṇapati atharva śhīrṣha)

**Hinweis zu phalaśhruti:** Phala bedeutet Frucht & śhruti bedeutet hören; im Originltext sind diese genauen Wörter „phalaśhruti“... nicht enthalten, aber was folgt, ist das Ergebnis oder „phala“ des Rezitierens des obigen atharvaśhīrṣha in unterschiedlichen Verehrungsmethoden.

एतदथर्वशीर्षं योऽधीते स ब्रह्मभूयाय कल्पते । स सर्व विघ्नैर्न बाध्यते ।

स सर्वत्र सुखमेधते । स पञ्चमहापापात् प्रमुच्यते ।

सायमधीयानो दिवसकृतं पापं नाशयति । प्रातरधीयानो रात्रिकृतं पापं नाशयति ।

सायं प्रातः प्रयुञ्जानो पापोऽपापो भवति । सर्वत्राधीयानोऽपविघ्नो भवति ।

धर्मार्थकाममोक्षञ्च विन्दति ।

इदमथर्वशीर्षमशिष्याय न देयम् ।

यो यदि मोहाद् दास्यति स पापीयान् भवति ।

सहस्रावर्तनाद् यं यं काममधीते तं तमनेन साधयेत् ॥ ११ ॥

। एतत् । अथर्व-शीर्षम् । यः । अधीते । सः । ब्रह्म-भूयाय । कल्पते ॥ सः । सर्व । विघ्नैः । न । बाध्यते ॥

। सः । सर्वत्र । सुखम् । एधते ॥ सः । पञ्च । महा । पापात् । प्र-मुच्यते ॥

। सायम् । अधीयानः । दिवस-कृतम् । पापम् । नाशयति ॥ प्रातः । अधीयानः । रात्रि-कृतम् । पापम् । नाशयति ॥

। सायम्-प्रातः । प्र-युञ्जानः । पापः । अ-पापः । भवति ॥ सर्वत्र । अधीयानः । अप-विघ्नः । भवति ॥

। धर्म । अर्थ । काम । मोक्षम् । च । विन्दति ॥

। इदम् । अथर्व-शीर्षम् । अ-शिष्याय । न । देयम् ॥

। यः । यदि । मोहात् । दास्यति । सः । पापीयान् । भवति ॥

। सहस्र । आवर्तनात् । यम् । यम् । कामम् । अधीते । तम् । तम् । अनेन । साधयेत् ॥

ētadathar'vaśhīr'ṣhañ' yō (a)dhītē sab' bram'habhūyāya kal'patē |

sa sar'va vigh'naiīr'na bādh'yatē | sa sar'vat'ra sukhamēdhatē |

sa pañ'chamahāpāpāt' pramuch'yatē |

sāyamaadhīyānō divasakṛtam' pāpan' nāśhayati |

prātaradhīyānō rāt'rikṛtam' pāpan' nāśhayati |

sāyam' prāta[fp]' prayuñ'jānō pāpō (a)pāpō bhavati |

sar'vat'rādhīyānō (a)pa vigh'nō bhavati | dhar'mār'thakāmamōk'ṣhañ' cha vin'dati |

idamathar'vaśhīr'ṣhamaśhiṣh'yāya na dēyam |

yō yadi mōhād' dās'yati sa pāpīyān' bhavati |

sahas'rāvar'tanād' yañ' yañ' kāmamadhītē tan' tamenēna sādhyē-te ॥ 11 ॥

। ētat । atharva-śhīrṣham । yaḥa । adhītē । saḥa । bramha-bhūyāya । kalpatē ॥

। saḥa । sarva । vighnaiḥi । na । bādhyatē ॥ saḥa । sarvatra । sukham । ēdhatē ॥

। saḥa । pañcha । mahā । pāpāt । pra-muchyatē ॥

। sāyam । adhīyānaḥa । divasa-kṛtam । pāpam । nāśhayati ॥

। prātaḥa । adhīyānaḥa । rātri-kṛtam । pāpam । nāśhayati ॥

। sāyam-prātaḥa । pra-yuñjānaḥa । pāpaḥa । a-pāpaḥa । bhavati ॥

। sarvatra । adhīyānaḥa । apa-vighnaḥa । bhavati ॥ dharma । artha । kāma । mōkṣham । cha । vindati ॥

। idam । atharva-śhīrṣham । a-śhiṣhyāya । na । dēyam ॥

। yaḥa । yadi । mōhāt । dās'yati । saḥa । pāpīyān' । bhavati ॥

। sahasra । āvartanāt । yam । yam । kāmam । adhītē । tam । tam । anēna । sādhyēt ॥

एतत् **ētat** = dies ॥ अथर्व-शीर्षम् **atharva-śhīrṣham** = *atharvaśhīrṣha upaniṣhat* ॥ यः **yaḥa** = wer , welcher ॥ अधीते **adhītē** = studiert... oder richtiger „verinnerlicht & praktiziert“ ॥ सः **saḥa** = er ॥ ब्रम्ह-भूयाय **bramha-bhūyāya** = stellt den Zustand von *bramhan* her ॥ कल्पते **kalpatē** = (als wenn... er...) im Geiste kontempliert

सः **saḥa** = er ॥ सर्व **sarva** = alles ॥ विघ्नैः **vighnaiḥi** = Hindernisse oder Schwierigkeiten ॥ न **na** = nicht ॥ बाध्यते **bādhyatē** = „gefesselt“ oder gebunden durch

हा = er ॥ सर्वत्र **sarvatra** = von allen Seiten ॥ सुखम् **sukham** = Glück ॥ एधते **ēdhatē** = erhöhen; gedeihen

सः **saḥa** = er ॥ पञ्च **pañcha** = fünf ॥ महा-पापात् **mahā-pāpāt** = von den grossen Sünden

॥ प्र-मुच्यते **pra-muchyatē** = ist befreit

#### Hinweis zu den fünf grossen Sünden:

1. *bramha-hatyā* (töten *brāmhaṇa* d.h. einen Veda-Lehrer töten);
2. *surāpānam* (Rauschmittel essen/trinken);
3. *stēyam* (Diebstahl)
4. *gurvaṅganāgamaha* (des Gurus Frau verführen);
5. *sansargaha* (**Verbindung** mit diesen vier Typen von Leuten **nach** Kenntnis der von ihnen begangenen Sünde(n) [as per *manusmṛti* 11:54]

Swāmi hat die zeitgemässe Version gegeben: „**Bitte vermeide die fünf Sünden, die der Körper begeht: Töten, Ehebruch, Diebstahl, Fleisch essen und Rauschmittel nehmen.**“

सायम् **sāyam** = Abend ॥ अधीयानः **adhīyānaḥa** = Person, welche „verständnisvoll rezitiert und aufgenommen“ ॥ दिवस **divasa** = Tageslicht Stunden ॥ कृतम् **kṛtam** = getan ॥ पापम् **pāpam** = Sünden ॥ नाशयति **nāshayati** = zerstört

प्रातः **prātaḥa** = Morgen ॥ अधीयानः **adhīyānaḥa** = Person, die „verständnisvoll rezitiert & angenommen“ hat ॥ रात्रि-कृतम् **rātri-kṛtam** = nachts getan ॥ पापम् **pāpam** = Sünden ॥ नाशयति **nāshayati** = zerstört

सायम्-प्रातः **sāyam-prātaḥa** = sowohl Sonnenuntergang wie Sonnenaufgang

॥ प्र-युञ्जानः **pra-yuñjānaḥa** = beide kombiniert ॥ पापः **pāpaḥa** = (jede) Sünde

॥ अ-पापः **a-pāpaḥa** = „nicht-Sünde“ ॥ भवति **bhavati** = wird

सर्वत्र **sarvatra** = überall ॥ अधीयानः **adhīyānaḥa** = Person, die „verständnisvoll rezitiert & angenommen“ hat ॥ अप-विघ्नः **apa-vighnaḥa** = hindernislos ॥ भवति **bhavati** = wird

धर्म **dharma** = rechtes Verhalten (Pflicht), Essenz eines Lebewesens ॥ अर्थ **artha** = Wohlstand

॥ काम **kāma** = Wunsch ॥ मोक्षम् **mōkṣham** = Befreiung vom Kreislauf der Wiedergeburten & wiederholten Tode ॥ च **cha** = und ॥ विन्दति **vindati** = findet, gewinnt

इदम् **idam** = dies ॥ अथर्व-शीर्षम् **atharva-śhīrṣham** = (Titel dieser *upaniṣhat*)

॥ अ-शिष्याय **a-śhiṣhyāya** = zum unwürdigen Schüler oder Studenten ॥ न **na** = nicht

॥ देयम् **dēyam** = gegeben werden

यः **yaḥa** = wer, welcher ॥ यदि **yadi** = falls ॥ मोहात् **mōhāt** = aus Vernarrtheit oder Bindung

॥ दास्यति **dāsyati** = will geben ॥ सः **saḥa** = er ॥ पापीयान् **pāpiyān** = Sünder ॥ भवति **bhavati** = wird

सहस्र **sahasra** = eintausend ॥ आवर्तनात् **āvartanāt** = Abläufe (der Rezitation) ॥ यम् **yam** = welche

॥ यम् **yam** = welche ॥ कामम् **kāmam** = Wünsche ॥ अधीते **adhītē** = studiert (& im Geiste ausgedrückt)

॥ तम् **tam** = das ॥ तम् **tam** = das ॥ अनेन **anēna** = hierdurch (*atharvaśhīrṣha* Gesang)

॥ साधयेत् **sādhayēt** = erlangt

*Der, welcher dieses atharvaśhīrṣha studiert, gründlich darüber kontempliert und praktiziert (gewissermassen in jeder Zelle seines Körpers, er wird werden wie das Höchste Absolute Oberste Bramhan Selbst! Er wird ALLE Hindernisse überwinden...Er wird überall wachsendes Glück erlangen. Er wird befreit von den unerwünschten Wirkungen der fünf grossen Sünden (d.h. Töten, Ehebruch, Diebstahl, Fleisch essen & Rauschmittel zu sich nehmen). Während des Tages begangene Sünden werden umgewandelt, wenn bei Sonnenuntergang richtig rezitiert. Die nächtlichen Sünden werden vergeben, wenn beim nächsten Sonnenaufgang rezitiert. Wenn sowohl bei Sonnenuntergang als auch bei Sonnenaufgang rezitiert, werden all seine Sünden gelöscht!*

*Wo immer solch ein Sänger dies regelmässig rezitiert...solch ein Platz wird von jeglicher Negativität befreit! Solch eine Person wird die wahre Essenz von "dharma, artha, kāma und mōkṣha" herausfinden. Dieses heilige atharvaśhīrṣham sollte nicht einen "unwürdigen" Studenten gelehrt werden. (Etwa wie "wirf keine Perlen vor die Säue.") Wenn ein Lehrer dies lehrt infolge Bindung oder Vernarrtheit, dann sündigt der Lehrer. (Vernarrtheit gegenüber dem unwürdigen Studenten kann etwa wie folgt erklärt werden: es könnte ein Sohn oder Neffe sein, der nicht recht qualifiziert ist.) Eintausend Rezitationen oder Abläufe in der rechten Weise werden Erfüllung aller Wünsche bringen, falls und wann sie entstehen. [11]*

अनेन गणपतिमभिषिञ्चति स वाग्मी भवति । चतुर्थ्यामनश्नं जपति स विद्यावान् भवति ।

इत्यथर्वण वाक्यम् । ब्रम्हाद्यावरणं विद्यान् न बिभेति कदाचनेति ॥ १२ ॥

। अनेन । गणपतिम् । अभिषिञ्चति । सः । वाग्मी । भवति ॥ चतुर्थ्याम् । अन-अश्नन् । जपति । सः । विद्यावान् । भवति ॥

। इति । अथर्वण-वाक्यम् ॥ ब्रम्ह-आदि । आवरणम् । विद्यात् । न । बिभेति । कदाचन । इति ॥

anēna gaṇapati**ma**bhiṣhiñ'chati sa vā**āg'**mī **bha**vati ।

chatur'thyāma**naśh'**nañ' **ja**pati sa vid'yā**vān'** **bha**vati । it'yathar'**va**ṇa **vāk'**yam ।

bram'hād'yā**va**raṇam' **vid'yān'** na bibhēti ka**dā**cha**nē**ti ॥ 12 ॥

। anēna । gaṇapatim । abhiṣhiñchati । saḥa । vāgmī । bhavati ॥

। chaturthyām । an-aśhnan । japati । saḥa । vidyāvān । bhavati ॥ iti । atharvaṇa-vākyaṃ ॥

। bramha-ādi । āvaraṇam । vidyāt । na । bibhēti । kadāchana । iti ॥

अनेन anēna = hierdurch; (in Hindi: *iss-se*) ॥ गणपतिम् gaṇapatim = 'zu' Gaṇapati

॥ अभिषिञ्चति abhiṣhiñchati = ausführt *abhiṣhēka*, durch Giessen von Wasser, Milch etc. auf das *vigraha*

॥ सः saḥa = er ॥ वाग्मी vāgmī = Meister der Sprache (ausgezeichnet in Kommunikation – die geheimnisvolle Implikation ist: er erlangt *vāk-siddhi*) ॥ भवति bhavati = wird

चतुर्थ्याम् chaturthyām = während *chaturthi* (4. Tag ab Neumond/Vollmond)

॥ अनश्नन् anaśhnan = ein + *aśhnan* = ohne + essen (Nahrung aufnehmen) ॥ जपति japati = durchführt *japa*

॥ सः saḥa = er ॥ विद्यावान् vidyāvān = voll von *vidyā*, d.h. kluger Meister ॥ भवति bhavati = wird

इति iti = dadurch ॥ अथर्वण atharvaṇa = *ṛshi* Atharvaṇa ॥ वाक्यम् vākyaṃ = Satz, Äusserung

ब्रम्हाद्यावरणम् brahmādyāvaraṇam = *bramhādi* + *āvaraṇam* = *bramhan*-Ursprung + bedecken

॥ विद्यात् vidyāt = durch Kennen der Natur von *bramhan*'s Bedeckung, d.h. *māyā* ॥ न na = nicht

॥ बिभेति bibhēti = fürchtet ॥ कदाचन kadāchana = zu jeder Zeit ॥ इति iti = und so weiter..., etc.

*Der, welcher Gaṇapati abhiṣhēks, während er dies rezitiert, wird ein Meister der Kommunikation (vāk-siddha). Der, welcher dies ohne zu essen an einem chaturthi Tag rezitiert, wird vidyāvān (voll von wahrer Gelehrsamkeit). Einer, der die Natur von bramhan's Bedeckung kennt, d.h. māyā, hat niemals Angst! [12]*

यो दूर्वाङ्कुरै-र्यजति स वैश्रवणोपमो भवति । यो लाजै-र्यजति स यशोवान् भवति ।  
स मेधावान् भवति । यो मोदकसहस्रेण यजति स वाञ्छित फलमवाप्नोति ।  
यः साज्यसमिद्धिर्यजति स सर्वं लभते स सर्वं लभते ॥ १३ ॥

। यः । दूर्वा-अङ्कुरैः । यजति । सः । वैश्रवण-उपमः । भवति ॥ यः । लाजैः । यजति । सः । यशोवान् । भवति ॥  
। सः । मेधावान् । भवति ॥ यः । मोदक-सहस्रेण । यजति । सः । वाञ्छित । फलम् । अवाप्नोति ॥  
। यः । स-आज्य । समिद्धिः । यजति । सः । सर्वम् । लभते । सः । सर्वम् । लभते ॥

yō dūr'vān'kurair'yajati sa vaiśh'ravaṇōpamō bhavati ।

yō lājair'yajati sa yaśhōvān' bhavati । sa mēdhāvān' bhavati ।

yō mōdakasahas'rēṇa yajati sa vāñ'chhita phalamāvāpnōti ।

yas' sāj'yasamid' bhir'yajati sa sar'vam' labhatē sa sar'vam' labhatē ॥ 13 ॥

। yaḥa । dūr'vā-āṅkuraiḥi । yajati । saḥa । vaiśhravaṇa-upamaḥa । bhavati ॥

। yaḥa । lājaiḥi । yajati । saḥa । yaśhōvān' । bhavati ॥ saḥa । mēdhāvān' । bhavati ॥

। yaḥa । mōdaka-sahasrēṇa । yajati । saḥa । vāñchhita । phalam । avāpnōti ॥

। yaḥa । sa-ājya । samidbhiḥi । yajati । saḥa । sarvam । labhatē । saḥa । sarvam । labhatē ॥

यः yaḥa = wer, welcher ॥ दूर्वा-अङ्कुरैः dūr'vā-āṅkuraiḥi = (mit) dūr'vā-grass + Knospen (keimende Sprösslinge) ॥ यजति yajati = führt Verehrung oder yāga durch ॥ सः saḥa = er ॥ वैश्रवणः vaiśhravaṇaḥa = Kubēra, der Herr des Reichtums ॥ उपमः upamaḥa = wie, als ob ॥ भवति bhavati = wird

यः yaḥa = wer, welcher ॥ लाजैः lājaiḥi = (mit) Puffreis ॥ यजति yajati = führt Verehrung oder yāga durch ॥ सः saḥa = er ॥ यशोवान् yaśhōvān' = Mann mit Namen & Ruhm ॥ भवति bhavati = wird

सः saḥa = er ॥ मेधावान् mēdhāvān' = intelligent (weltliche Intelligenz) ॥ भवति bhavati = wird

यः yaḥa = wer, welcher ॥ मोदक mōdaka = ein spezielles Gericht (Mischung aus til + jaggery + geraspelte Kokosnuss wird in einen Reisteig gewickelt & das Ganze wird gedünstet) ॥ सहस्रेण sahasrēṇa = (durch) eintausend (mōdakas) ॥ यजति yajati = verehrt oder führt yāga durch ॥ सः saḥa = er ॥ वाञ्छित vāñchhita = gewünscht ॥ फलम् phalam = Frucht, Ergebnis ॥ अवाप्नोति avāpnōti = bringt hervor, erhält

यः yaḥa = er ॥ स + आज्य sa + ājya = begleitet + Ghee ॥ समिद्धिः samidbhiḥi = (mit) samidh Stangen (d.h. mit samidh Stangen, in ghee getränkt) ॥ यजति yajati = verehrt oder führt yāga durch ॥ सः saḥa = er ॥ सर्वम् sarvam = alles ॥ लभते labhatē = erhält ॥ सः saḥa = er ॥ सर्वम् sarvam = alles ॥ लभते labhatē = erhält

**Wer yāga durchführt mit frischen dūr'vā-Sprossen, wird (fast) gleich wie Kubēra (der Herr des Reichtums). Wer yāga durchführt mit Puffreis, bringt Ansehen & grossen Intellekt hervor. Wer yāga mit 1000 mōdakas durchführt, erhält das, was er ersehnte. Wer yāga durchführt mit in Ghee getränkten samidh Stangen, erhält alles: wirklich alles! [13]**

**Ein Geheimnis:** Vielleicht mag obige Aussage zu folgender Frage führen: „Warum alle Arten von yāga Material erwähnen, wenn es genügt, nur gerade das letzte durchzuführen, wo versprochen wird, dass 'wird alles erhalten, wirklich alles'?? Sind die vorhergehenden yāgas nicht überflüssig?“ Die Antwort lautet **NEIN!** Das verborgene Konzept hierbei ist das des „kumulierten Verdienstes“... was heisst, dass man **zuerst** mit der Grundstufe (dūr'vā) beginnt; **dann** zur Mittelstufe (lājā) fortschreitet; **danach** zur Abschlussstufe fortschreitet, die durch 1000-mōdakas erreicht wird; und **schliesslich** zur Ph.D Stufe promoviert für **vollständige Meisterschaft** mit in Ghee getränkten samidh Stangen! Es versteht sich von selbst, dass man Integralrechnung nicht beherrschen kann, ohne gewöhnliche Addition und Subtraktion zu kennen. Man **muss** zwangsläufig die **geringeren yāgas** durchführen, um zu den **höheren** fortschreiten zu können!

अष्टौ ब्राम्हणान् सम्यग् ग्राहयित्वा सूर्यवर्चस्वी भवति ।  
सूर्यग्रहणे महानद्यां प्रतिमा सन्निधौ वा जप्त्वा स सिद्धमन्त्रो भवति ।  
महाविघ्नात् प्रमुच्यते । महादोषात् प्रमुच्यते । महापापात् प्रमुच्यते ।  
महाप्रत्यवायात् प्रमुच्यते । स सर्वविद् भवति स सर्वविद् भवति ।  
य , एवं वेद । इत्युपनिषत् ॥ १४ ॥

। अष्टौ । ब्राम्हणान् । सम्यक् । ग्राहयित्वा । सूर्य-वर्चस्वी । भवति ॥  
। सूर्य-ग्रहणे । महा-नद्याम् । प्रतिमा-सन्निधौ । वा । जप्त्वा । सः । सिद्ध-मन्त्रः । भवति ॥  
। महा-विघ्नात् । प्र-मुच्यते ॥ महा-दोषात् । प्र-मुच्यते ॥ महा-पापात् । प्र-मुच्यते ॥  
। महा-प्रत्यवायात् । प्र-मुच्यते ॥ सः । सर्व-वित् । भवति । सः । सर्व-वित् । भवति ॥  
। यः । एवम् । वेद ॥ इति । उपनिषत् ॥

aṣṭ'ṭaub' brām'haṇān' sam'yag' grāhayit'vā sūr'yavar'chas'vī bhavati ।  
sūr'yag'rahaṇē mahānad'yām'

pratimā san'nidhau vā jap'tvā sa sid'dhaman'trō bhavati ।  
mahāvigh'nāāt' pramuch'yatē । mahādōṣhāāt' pramuch'yatē ।  
mahāpāpāāt' pramuch'yatē । mahāp'rat'yavāyāāt' pramuch'yatē ।

sa sar'vavid' bhavati sa sar'va'vid' bhavati । ya , ēvaṁ' vēda । it'yupaniṣhate ॥ 14 ॥

। aṣṭau । brāmhaṇān । samyak । grāhayitvā । sūrya-varchasvī । bhavati ॥  
। sūrya-grahaṇē । mahā-nadyām ।

pratimā-sannidhau । vā । japtvā । saḥa । siddha-mantraḥa । bhavati ॥  
। mahā-vighnāt । pra-muchyatē ॥ mahā-dōṣhāt । pra-muchyatē ॥  
। mahā-pāpāt । pra-muchyatē ॥ mahā-pratyavāyāt । pra-muchyatē ॥  
। saḥa । sarva-vit । bhavati । saḥa । sarva-vit । bhavati ॥ । yaḥ । ēvaṁ । vēda ॥ iti । upaniṣhat ॥

अष्टौ aṣṭau = acht ॥ ब्राम्हणान् brāmhaṇān = Brahmanen ॥ सम्यक् samyak = zusammen und  
gleichermassen (hier ist ein Geheimnis... ein Wort mit zwei Bedeutungen, wenn beide Bedeutungen  
zutreffend sind!) ॥ ग्राहयित्वा grāhayitvā = "gefangen" (alle acht von ihnen zusammen „fangen“ dies  
genauso gut!) ॥ सूर्य sūrya = Sonne ॥ वर्चस्वी varchasvī = sheinend ॥ भवति bhavati = wird

सूर्य-ग्रहणे sūrya-grahaṇē = während Sonnenfinsternis ॥ महा-नद्याम् mahā-nadyām = in einem grossen Fluss  
॥ प्रतिमा pratimā = vigraha, Idol ॥ सन्निधौ sannidhau = in Gegenwart von , nahe ॥ वा vā = oder  
॥ जप्त्वा japtvā = gesungen habend ॥ सः saḥa = er ॥ सिद्ध-मन्त्रः siddha-mantraḥa = siddhi dieses Mantras  
(Person mit mantra-siddhi) ॥ भवति bhavati = wird

महा-विघ्नात् mahā-vighnāt = von den grossen Hindernissen ॥ प्र-मुच्यते pra-muchyatē = ist vereint

महा-दोषात् mahā-dōṣhāt = von den grossen Defekten/Fehlern ॥ प्र-मुच्यते pra-muchyatē = ist befreit

महा-पापात् mahā-pāpāt = von grossen Sünden ॥ प्र-मुच्यते pra-muchyatē = ist vereint

महा-प्रत्यवायात् mahā-pratyavāyāt = von grossen Vergehen ॥ प्र-मुच्यते pra-muchyatē = ist befreit

सः saḥa = er ॥ सर्व-वित् sarva-vit = der Allwissende ॥ भवति bhavati = wird ॥ सः saḥa = er

॥ सर्व-वित् sarva-vit = der Allwissende ॥ भवति bhavati = wird

यः yaḥ = wer, welcher ॥ एवम् ēvaṁ = dadurch ॥ वेद vēda = weiss

इति iti = dadurch endet ॥ उपनिषत् upaniṣhat = sagt die 'upaniṣhat'

(Wenn du der Lehrer bist... und) Wenn acht Brahmanen zusammen dies gleich gut (von dir) "fassen", glänzt man strahlend wie die Sonne! (Überwältigend leuchtende Aura? Wird berühmt? Beides?) Wenn einer während einer Sonnenfinsternis... japa wiederholt (eine bestimmte Anzahl) in einem grossen Fluss oder in der Gegenwart einer grossen vigraha (Statue mit mächtigen Schwingungen!), erlangt er siddhi dieses Mantras! Dies beseitigt grosse Hindernisse. Dies löscht grosse Fehler. Dies entlastet dich von den karmischen Rückschlägen der fünf grossen Sünden und den grossen Vergehen (sofern begangen). Schliesslich wird einer, der dies gründlich beherrscht, allwissend, ein sarvavit... ein wahrer sarvavit!! Wer immer dies weiss, kennt diese Upanishat. [14]

Om bhādrām karṇēbhīhi śhrṇuyāma dēvāha... etc. Ausführlich am Anfang erklärt (śhānti pāṭha des gaṇēśha atharva śhīrṣha).

Om śhāntiḥ! śhāntiḥ!! śhāntiḥ!!!

## Anhang – Saha Nāvavatu

Alle Atharva Vēda upaniṣats beginnen und enden mit dem śhānti pāṭha „bhādrām karṇēbhīhi...“. Im Staat Mahārāṣṭra singen einige Überlieferungen auch das śhānti mantra „saha nāvavatu...“. Hier wird es auch erwähnt. Der allgemeine Geist dieses śhānti mantra ist „lasst UNS alles zusammen machen, lasst UNS beide gedeihen...“. Die Betonung liegt auf **kollektiver** Vortrefflichkeit und NICHT auf der egoistischen Vorstellung des individuellen Gedeihens/Aufstiegs (vielleicht auf Kosten der anderen), wie wir dies heutzutage so oft sehen.

शान्ति पाठ – śhānti pāṭha

ॐ सह नाववतु । सह नौ भुनक्तु । सह वीर्यं करवावहै ।

तेजस्वि नावधीतमस्तु मा विद्विषावहै ॥ ॐ शान्तिः शान्तिः शान्तिः ॥

ॐ । सह । नौ । अवतु ॥ सह । नौ । भुनक्तु ॥ सह । वीर्यम् । करवावहै ॥

। तेजस्वि । नौ । अधीतम् । अस्तु । मा । विद्विषा । वहै ॥ ॐ । शान्तिः । शान्तिः । शान्तिः ॥

ॐ saha nāvavatu | saha nau bhunak'tu | saha vīr'yañ' karavāvahai |

tējas'vi nāvadhī'tamas'tu mā vid'viṣhāvahai |

ॐ śhā-n'tiśh' śhā-n'tiśh' śhā-n'tiḥi ||

ॐ । saha । nau । avatu ॥ saha । nau । bhunaktu ॥ saha । vīryam । karavāvahai ॥

। tējasvi । nau । adhītam । astu । mā । vidviṣhā । vahai ॥ ॐ । śhāntiḥi । śhāntiḥi । śhāntiḥi ॥

ॐ OM = Omkāra der allererste Laut; der Urknall ॥ सह saha = zusammen

॥ नौ nau = wir (zwei) ॥ अवतु avatu = (möge Er) beschützen

सह saha = zusammen ॥ नौ nau = uns (zwei) ॥ भुनक्तु bhunaktu = (möge Er) uns essen lassen

सह saha = zusammen ॥ वीर्यम् vīryam = (mit) unerschrockener Anstrengung/Bemühungen

॥ करवावहै karavāvahai = mögen wir beide tun

तेजस्वि tējasvi = brillant ॥ नौ nau = unser (zwei) ॥ अधीतम् adhītam = Studien, Lernen ॥ अस्तु astu = sein

॥ मा mā = NICHT ॥ विद्विषावहै vidviṣhāvahai = Neid zwischen uns beiden (dvēṣha bedeutet wörtlich Gefühl von „Zwei-heit“)

**OM! Möge Er uns beide beschützen, möge Er uns beide ernähren! Mögen wir beide uns tapfer bemühen, möge Glanz von unseren gemeinsamen Studien ausstrahlen! Mögen wir keine gegenseitige Neid-Feindschaft in uns hegen oder hervorbringen, während wir all dies tun!**

Om śhāntiḥ! śhāntiḥ!! śhāntiḥ!!!

*Pada pāṭha* für das *śhānti pāṭha* ist vorhanden, da dieser Teil auch in *ṛgvēda samhitā* gesungen wird. Die fortgeschrittenen Sänger können das *pada*, *krama*, *jaṭā* und *ghana pāṭhas* für diesen besonderen Abschnitt singen.

### **Pada pāṭha for bhadraṅ karṇēbhiḥi (RV 1.89, 6 & 8)**

। भद्रम् । कर्णेभिः । शृणुयाम् । देवाः ॥ भद्रम् । पश्येम । अक्षभिः । यजत्राः ॥

। स्थिरैः । अङ्गैः । तुस्तु-वांसः । तनूभिः ॥ वि । अशेम । देवहितम् । यत् । आयुः ॥

। स्वस्ति । नः । इन्द्रः । वृद्ध-श्रवाः ॥ स्वस्ति । नः । पूषा । विश्व-वेदाः ॥

। स्वस्ति । नः । तार्क्ष्यः । अरिष्टनेमिः ॥ स्वस्ति । नः । बृहस्पतिः । दधातु ॥

। bhad'ram | kar'nēbhiḥi | śhṛṇuyāma | dēvāḥa ॥

। bhad'ram | paśh'yēma | ak'shabhiḥi | yajat'rāḥa ॥

। sthiraiḥi | aṅ'gaiḥi | tus'tu-vāṁ'saḥa | taṅūbhiḥi ॥ vi | aśhēma | dēvahi'tam | yat | āyuhu ॥

। svas'ti | naḥa | in'draḥa | vṛd'dhaśh'-śhravāḥa ॥ svas'ti | naḥa | pūshā | viśh'va-vēdāḥa ॥

। svas'ti | naḥa | tārk'shyaḥa | ariśh'tanēmiḥi ॥ svas'ti | naḥa | bṛhas'patiḥi | dadhātu ॥

(Wir sind sehr auf Richtigkeit und Genauigkeit aller unserer Präsentationen bedacht.

Etwaige Vorschläge, Korrekturen, Anmerkungen werden dankbar, umgehend und respektvoll entgegengenommen.

Bitte senden Sie diese per Email an Maunish Vyas: maunish.punkt.vyas.at@gmail.punkt.com)